

WVV SPECIAL

WVV- & WVJ-VERBANDSTAG 2017

Zeche „Schlägel & Eisen“ in Herten



BERICHTE
ANTRÄGE
HAUSHALT



BALLANGEBOT

10 + 1 AKTION

Kaufe 10 Stk. V5M5000 zum Preis von 450,00 € und erhalte einen V5M5000 GRATIS dazu!

Bestellungen nur per Mail an info@volleyballdirekt.de
Bitte gebt als Stichwort *Angebot WV-Verbandstag* an.

Angebot gültig bis 30.04.2017.



Bitte beachtet, dass bei diesem Angebot keine Balltasche und Ballpumpe dabei ist.

Unser Veranstaltungsort – Zeche Schlägel und Eisen

Bis vor 15 Jahren wurde auf der Schachanlage 3/4/7 Steinkohle abgebaut.



Vor 120 Jahren begann der Bau der Schachanlage 3. Ab 1897 wurde aus 400 Metern Tiefe Kohle gefördert. Um die Jahrhundertwende wuchs die Zeche Schlägel und Eisen rasant: Zwei weitere Schächte wurden errichtet, eine Kokerei samt Nebengewinnungsanlagen nahmen ihren Betrieb auf, ein Bahnanschluss, eine Sieberei, ein Verwaltungs- und ein Kauengebäude wurden gebaut. 1928 wurde die imposante und noch heute erhaltene Zwillingdampfördermaschine eingeweiht.

[...] Als die Zeche 1969 Teil der neugegründeten Ruhrkohle AG wurde, war sie bereits zu einem industriellen Hochleistungsbetrieb ausgebaut worden. 1975 erreichte die Zeche mit einer Gesamtförderung von über zwei Millionen Tonnen Steinkohle die höchste Förderleistung ihrer Geschichte. Am 27. Oktober 1977 kamen bei einem schweren Grubenbrand sieben Menschen ums Leben. In den 1990er Jahren vollzog sich der schleichende Niedergang der Zeche, bis der Betrieb im Jahr 2000 gänzlich eingestellt wurde. Seither wurde die ehemalige Grubenanlage von verschiedenen Firmen und Behörden zwischengenutzt, wobei beispielsweise die große Rundhalle abgerissen wurde. Dennoch ist der Gebäudebestand der Zeche größtenteils erhalten geblieben.

Heute auf Schlägel und Eisen

Mit einem ambitionierten kulturellen, gastronomischen und sportlichen Angebot möchte der Klub Schlägel und Eisen e.V. neues Leben in die Zeche bringen und dabei die Historie des Ortes würdigen. Mitte 2015 entdeckte der Unternehmer Andreas Weidner die stillgelegte Zeche. Der Inhaber eines mittelständischen Wasseraufbereitungs-Unternehmens hat einen Teil des Geländes kürzlich umgebaut und zu seinem Firmensitz gemacht. Da für die Firma jedoch nicht das gesamte erworbene Areal nutzbar ist, tat sich Weidner mit der Kunstpädagogin Kathi Schmidt zusammen, um gemeinsam ein kulturelles, sportliches und gastronomisches Nutzungskonzept zu entwickeln. Um langfristig kulturelle Angebote in der Zeche zu ermöglichen, wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet.

Dieser „Klub Schlägel & Eisen“ dient als Treffpunkt, zum Austausch über Kunst und Kultur, bietet Aktionen in Kooperation mit anderen Vereinen und Veranstaltern an oder lädt einfach ein, die Zeche zu entdecken. Junge und alte Menschen sind gleichermaßen eingeladen zu gestalten, zu entdecken oder einfach auszuprobieren. Ebenso wie die genannten, unmittelbaren Vorhaben, sollen auch zukünftige

Projekte, die vorgefundenen Gegebenheiten einbeziehen: Die großen Hallen der Kauen, die vielen Nebenräume, die alten Duschkabinen und die alten Büros. Das große Platzangebot soll langfristig für Events, Konzerte, Veranstaltungen, Ateliers, Sportaktionen und kreative Unternehmen genutzt werden.

Quelle: www.schlaegel-eisen.de/
Titelfoto: André Chrost Photo Design

Inhalt

- Allgemeines	4
- Tagesordnung Jugend-Verbandstag	5
- Berichte zum Jugend-Verbandstag	
• Jugendwartin	5
• Jugendspielwart	6
• Jugendsportwart	7
• Jugendbeachwart	7
- Anträge an den JVT	8
- Bericht der Kassenprüfer	11
- Haushaltsabschluss 2016 und HHP 2017	11
- Tagesordnung Verbandstag	12
- Berichte zum Verbandstag	
• Präsident für den Vorstand	12
• Vizepräsident Leistungssport	14
• Spielwart	16
• Schiedsrichterwartin	16
• Beachwart	17
• Lehrwart	18
• BFS-Wart	18
• Schulsportbeauftragter	19
• Verbandsgericht	20
• Kontrollausschuss	21
• Spruchkammern (Nord und Süd)	21
- Anträge an den VT	22 - 29
- Finanzen / Haushalt	29 - 30
- Online-Angebote	32
- Infos	33
- Termine	34

Stimmberechtigung

Jugendverbandstag:

Stimmberechtigt sind:

- Mitglieder der WVJ, vertreten durch ein Vorstandsmitglied oder einen bevollmächtigten Vertreter haben gem. ihrer Mannschaftsmeldungen in Jugendklassen folgende Stimmen:
 für 1 und 2 Mannschaften = 2 Stimmen
 für 3 und 4 Mannschaften = 3 Stimmen
 für 5 und 6 Mannschaften = 4 Stimmen
 für 7 und 8 Mannschaften = 5 Stimmen
 für mehr als 8 Mannschaften = 6 Stimmen
- die Mitglieder des Verbands-Jugendausschusses (VJA),
- die Bezirks-Jugendspielwarte und ihre Stellvertreter,
- die Kreisjugendwarte oder ihre Stellvertreter mit jeweils einer Stimme

Achtung: Ein Stimmberechtigter darf nur einen Mitgliedsverein vertreten und nicht mehr als sieben Stimmen auf sich vereinigen.

Verbandstag:

Stimmberechtigt sind:

- Mitglieder, vertreten durch ein Vorstandsmitglied oder einen bevollmächtigten Vertreter, haben gem. ihrer Mannschaftsmeldungen in Leistungs- oder Jugendklassen folgende Stimmen:
 keine Mannschaft = 1 Stimme
 für 1 bis 2 Mannschaften = 2 Stimmen
 für 3 bis 4 Mannschaften = 3 Stimmen
 für 5 bis 6 Mannschaften = 4 Stimmen
 für 7 bis 8 Mannschaften = 5 Stimmen
 für mehr als 8 Mannschaften = 6 Stimmen
- Präsidiumsmitglieder gem. § 19 (4),
- Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder,
- Vorsitzende von Verbandsgericht und Spruchkammern,
- Vorsitzende der Bezirksausschüsse oder deren bevollmächtigter Vertreter,
- Vorsitzende der Volleyballkreise oder deren bevollmächtigter Vertreter mit jeweils einer Stimme

Achtung: Ein Stimmberechtigter darf nur einen Mitgliedsverein vertreten und nicht mehr als sieben Stimmen auf sich vereinigen.



VOLLMACHT JGD.-VERBANDSTAG 2017

Herr/Frau

(Name/Vorname)

ist berechtigt, als Delegierter/e von

auf dem Jugend-Verbandstag der WVJ am 07.05.2017 in Herten die Stimmkarten entgegenzunehmen und das Stimm- und Rederecht auszuüben.

Gleichzeitig wird bestätigt, dass der/die oben genannte Mitglied in unserem Vereins ist.

_____, den _____

(rechtsverb. Unterschrift des Vereins (gem. § 26 BGB)
Vereinsiegel (wenn vorhanden)



VOLLMACHT VERBANDSTAG 2017

Herr/Frau

(Name/Vorname)

ist berechtigt, als Delegierter/e von

auf dem Verbandstag des WVV am 07.05.2017 in Herten die Stimmkarten entgegenzunehmen und das Stimm- und Rederecht auszuüben.

Gleichzeitig wird bestätigt, dass der/die oben genannte Mitglied in unserem Vereins ist.

_____, den _____

(rechtsverb. Unterschrift des Vereins (gem. § 26 BGB)
Vereinsiegel (wenn vorhanden)





Die Westdeutsche Volleyball-Jugend im Westdeutschen Volleyball-Verband e.V.
beruft gemäß § 3 (6) der Verband-Jugendordnung den

Ordentlichen Jugend-Verbandstag ein.

Dieser findet am Sonntag, den 7. Mai 2017, 10.00 Uhr

in der Waschkaue der Zeche „Schlägel und Eisen“ (Schacht 3 und 4), Westerholterstraße 692, 45699 Herten statt.

Gem. § 3 (11) der Verbands-Jugendordnung ist jeder ordnungsgemäß einberufene Jugend-Verbandstag unabhängig von der Zahl der erschienenen Stimmberechtigten beschlussfähig. Die Bekanntgabe des Termins erfolgte gem. § 3 (6) der Verbands-Jugendordnung fristgemäß auf der WVV-Homepage sowie im Special „Jahresrückblick“. Die Stimmberechtigung und die Anzahl der Stimmen ergeben sich aus § 3 (6) der Verbands-Jugendordnung. Stimmberechtigt sind unter anderem die ordentlichen Mitglieder der WVJ, vertreten durch ein Vorstandsmitglied gem. § 26 BGB oder einen bevollmächtigten Vertreter. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bevollmächtigung vor der Ausgabe der Stimmkarten und der Wahlzettel nachzuweisen ist. Ein entsprechendes Formular ist auf dieser Homepage zu finden. Sollte die Bevollmächtigung nicht durch eine schriftliche Vollmacht nachgewiesen werden, erfolgt keine Ausgabe der Stimmkarten und Wahlzettel.

Ein Wahl- und Stimmrecht kann dann nicht ausgeübt werden.

TAGESORDNUNG:

- TOP 1:** Begrüßung
- TOP 2:** Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung / der anwesenden Stimmen
- TOP 3:** Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4:** Genehmigung des Protokolls des Jugend-Verbandstages vom 05.06.2017
- TOP 5:** Berichte der Mitglieder des Jugendausschusses und Aussprache
- TOP 6:** Aussprache zu den Berichten der Bezirksjugendspielwarte
- TOP 7:** Kassenbericht 2017 und Bericht der Kassenprüfer
- TOP 8:** Entlastung des Jugendausschusses, der Bezirksjugendspielwarte und der Stellvertreter

- TOP 9:** Kurzvortrag WVJ: Rückblick 2017 und Vorschau 2017/18
 - Die WVJ – Arbeitsschwerpunkte 2017 und Visionen 2017 (Katharina Stehling)
 - Fragebogen WVJ (Jürgen Adolph)
 - Volksbegehren „G9 jetzt!“ (Franz-Josef Bathen)
- TOP 10:** Wahlen der Bezirksjugendspielwarte und der Vertreter
- TOP 11:** Beschlussfassung über Anträge auf Ordnungsänderungen
- TOP 12:** Verabschiedung des Haushaltsplanes 2017
- TOP 13:** Beschlussfassung über sonstige Anträge
- TOP 14:** Verschiedenes

Katharina Stehling, Jugendwartin

Bericht der Verbands-Jugendwartin

Liebe Volleyballfreunde, seit dem letzten Verbandstag in Dortmund ist in der Westdeutschen Volleyball-Jugend erneut viel passiert. Die verschiedenen Ausschüsse haben einige Neuerungen auf den Weg gebracht und im Hauptamt gab es personelle Veränderungen, die auch vor allem die Jugendarbeit betreffen.

Karolin Kaiser, die in den letzten Jahren die Arbeit der WVJ aktiv unterstützt hat, hat ihre Ausbildung beim WVV erfolgreich abgeschlossen und die Geschäftsstelle verlassen, um sich beruflich anders zu orientieren. Ich möchte mich auf diesem Weg herzlich im Namen der gesamten WVJ für die gute Arbeit bei Karolin bedanken und ihr weiterhin alles Gute wünschen. Der Verband beschäftigt zudem weiterhin Nachwuchskordinatoren, die die Jugendarbeit in den Vereinen und die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen vorantreiben. Diese Arbeit zeigt deutliche Erfolge. So gibt es im U12-Bereich viele Vereine, die mit neuen Mannschaften antreten und die WK 4 der Schulwettbewerbe erfreut sich immer größerer Beliebtheit in allen fünf Regierungsbezirken. Auch die Stelle im Bundesfreiwilligendienst ist weiterhin ein wichtiger Baustein. Aktuell arbeitet Sarah Nitsch in der Geschäftsstelle mit und unter-

stützt dort die Mitarbeiterinnen. Zusätzlich organisiert sie die alljährliche Ferienfreizeit, die in diesem Jahr nach Cuxhaven gehen soll und schon jetzt ausgebucht ist. Dies zeigt einmal mehr, dass dieses Angebot große Resonanz findet und von den Kindern aus NRW gut angenommen wird. Dies liegt nicht zu letzt auch daran, dass die Freizeiten in den zurückliegenden Jahren große Erfolge waren und viele Teilnehmer zum wiederholten Male mitfahren werden. Dafür auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an Niklas Mielke, der die Freizeit im letzten Jahr organisiert und begleitet hat sowie an Stefanie Abraham, Karolin Kaiser und Jürgen Adolph, die ebenfalls als Betreuer mitgefahren sind und dafür gesorgt haben, dass die Jungen und Mädchen eine schöne Zeit hatten.

Die Umstellung auf die elektronischen Spielerpässe und das Phoenix-System ist auch an der WVJ und den Jugendvereinen nicht spurlos vorübergegangen und hat viel Arbeitseinsatz gekostet. So mussten sämtliche Rahmenterminpläne, Spielpläne und Staffeln im System von wenigen Ehrenamtlichen angelegt werden, wofür sich die Beteiligten zunächst in das System einarbeiten mussten. Auch die Staffelleiter sahen sich mit neuen Herausforderungen

konfrontiert, sodass hier gerade in dieser Saison doch an vielen Stellen ein erheblicher Mehraufwand für die Bezirksjugendspielwarte und den Verbandsjugendspielwart aufgetreten ist, der dazu geführt hat, dass nicht immer alles reibungslos funktioniert hat. Doch mit zunehmender Saisondauer haben sich alle immer besser an das System gewöhnt und sehen viele Vorzüge im Vergleich zur Vergangenheit. Ich bin daher positiv gestimmt, dass die Einrichtung der Staffeln zu Saisonbeginn schon zur neuen Saison weniger Aufwand bedeuten wird und sich das System somit für alle als Bereicherung darstellen wird.

Im Jugend-Spielbetrieb gab es auch in der letzten Saison einige Veränderungen. So wurde im Bereich der männlichen Jugend von der U16 bis zur U20 aufgrund der niedrigen Meldezahlen die Bezirksliga abgeschafft. So konnten zahlenmäßig gleichmäßig besetzte Staffeln nach regionalen Gesichtspunkten gebildet werden, die allen Mannschaften einen Spielbetrieb mit mindestens vier Spieltagen und angemessenen Fahrwegen ermöglichen konnten. Dass die Zusammenlegung von Meldungen für die Oberliga und Bezirksliga auch sportlich nicht sinnlos war, zeigt die Tatsache, dass auch einige Mannschaften,

die für die Bezirksliga gemeldet hatten, die Qualifikationsrunden erreicht haben, während Mannschaften, die für die Oberliga gemeldet hatten, diese nicht erreicht haben. Die letztjährigen Deutschen Meisterschaften verliefen für die WVJ teilweise sehr erfolgreich, aber in zwei Altersklassen auch ernüchternd. So konnte mit dem VV Schwerte erneut ein Ausrichter aus NRW zu einer äußerst positiven Veranstaltung beglückwünscht werden, für die es sehr viel Lob von der DVJ und den Teilnehmern gab. Auch von mir auf diesem Wege einen herzlichen Dank an den Verein, dass er die WVJ so positiv präsentiert hat.

Und sportlich konnten die NRW-Vereine ebenfalls überzeugen. Wie im Vorjahr konnten fünf Medaillen gefeiert werden. So wurde der VoR Paderborn bei der männlichen U14 Deutscher Meister, der USC Münster bei der weiblichen U20 und der TuB Bocholt bei der männlichen U16 sicherten sich die Silbermedaille und der VoR Paderborn feierte bei der weiblichen U16 ebenso wie der ASV Senden bei der weiblichen U14 die Bronzemedaille. Dazu auf diesem Wege noch einmal herzlichen Glückwunsch an die Mannschaften und ihre Verantwortlichen. Leider schnitten die NRW-Vereine bei den Meisterschaften der männlichen U20 und männlichen U18 im Vergleich zu den anderen Regionalverbänden nicht so gut ab, sodass der WVV in diesen beiden Altersklassen im Jahr 2017 jeweils nur einen Startplatz hat.

In diesem Jahr wird der Bundespokal Nord in NRW stattfinden. Hier konnte mit dem TuS Waldbröl ein Verein als Ausrichter gefunden werden, der bisher noch kein Volleyball-Großevent ausgerichtet hat und die eigene Jugendarbeit erst in den letzten Jahren mit Unterstützung der Nachwuchskoordinatoren intensiviert hat und nun mit mehreren Schulen kooperiert. Der Verband und die WVJ werden den Verein tatkräftig unterstützen, damit die Ausrichtung ein voller Erfolg wird. Auf diesem Wege schon mal einen herzlichen Dank an den TuS Waldbröl. Ich würde mich freuen, wenn sich andere Vereine an diesem Mut eines

„Neulings“ ein Beispiel nehmen und sich so für Meisterschaften neue Ausrichter finden. Auch in Sachen Talentsichtung und Talentförderung geht es weiter. So laufen momentan in vielen Kreisen die Trainingseinheiten zum Zusammenstellen einer Kreisauswahl der Jahrgänge 2004/2005, für die es im Juni zunächst Turniere in den Bezirken und dann ein zentrales Abschlussturnier in Lüdinghausen geben wird. Durch den großen Einsatz von Jugendsportwart Michael Fuchs und den Landestrainer Peter Pourie konnte in vielen bisher untätigen Kreisen die Bildung einer Kreisauswahl angestoßen werden, sodass für die Sichtung der neuen WVV-Auswahl viele Talente vorgestellt werden.

Da die Beach-Jugendmeisterschaften in den letzten Jahren in einigen Altersklassen zunehmende Meldezahlen und in anderen abnehmende Meldezahlen hatten, möchte die WVJ in Zusammenarbeit mit dem Verbandsbeachausschuss mehr Kompetenz in diesem Bereich schaffen, um über mögliche Neuerungen zu beraten. So wurde gemeinsam beschlossen, die Einführung eines Jugend-Beachausschusses beim Verbandstag zu beantragen, der sich mit der Jugendbeachserie und den WVJ-Beachmeisterschaften und deren Durchführungsbestimmungen kritisch auseinandersetzen kann und gemeinsam über mögliche Änderungen beraten und abstimmen kann. Wir erhoffen uns, dass durch die geplante Besetzung mit Vertretern aus Vereinen, die die Jugend-Beachturniere ausrichten, und SpielerInnen, die in der Jugendbeachserie aktiv sind, unterschiedliche Sichtweisen mit einbezogen werden und so für alle Beteiligten ein langfristig gut laufender Spielbetrieb im Jugendbeachvolleyball entsteht. Als weiteren Antrag möchte die WVJ den vor einigen Jahren abgeschafften Jugend-Schiedsrichterwart wieder einführen, um den Austausch zwischen der Jugend und dem Verbands-Schiedsrichterausschuss zu erleichtern, da der Jugend-Schiedsrichterwart Mitglied/Beisitzer in beiden Bereichen ist. Die letzte Zeit hat gezeigt, dass die Ideen und Ansätze im Schiedsrichterausschuss nicht

deckungsgleich mit denen der WVJ sind, sodass die direkte Kommunikation über einen Schiedsrichterexperten, der auch im Jugendbereich aktiv ist, hier eine Verbesserung bringen kann, um die Ideen des Schiedsrichterausschusses und der WVJ anzunähern. Leider ist die Position des Beauftragten für junges Ehrenamt weiterhin unbesetzt und wir konnten bisher keinen Kandidaten dafür finden. Ich würde mich freuen, wenn sich ein Engagierter aus den Vereinen melden würde, der dieses Amt übernehmen möchte und dazu beiträgt, dass das WVJuniorteam wieder mit Leben gefüllt wird, denn die jungen Ehrenämter haben zwar immer wieder schöne Ideen, doch verlaufen diese häufig im Sand, da der Gruppe ein Leader fehlt, der die Terminkoordination übernimmt und die Projekte etwas steuert.

Ihr seht, die WVJ hatte im vergangenen Jahr viele spannende Themen, die auch in Zukunft noch auf der Tagesordnung stehen werden. Es wurden viele Ideen eingebracht, die nun umgesetzt werden sollen. Dafür ist viel Arbeit notwendig, die nicht alleine von Ehrenamtlichen getragen werden kann. Ich möchte mich daher auch für die Unterstützung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen und die übrigen Ehrenamtlichen im WVV und der WVJ bedanken, mit denen wir gemeinsam an der Verbesserung der Bedingungen für unsere Mitglieder im Verband arbeiten.

Gleichzeitig möchte ich alle Interessierten aus den Vereinen aufrufen, am Verbandstag teilzunehmen, um dort eigene Ideen und Fragen einzubringen, denn die WVJ steht auch für eine offene Kommunikation und versucht stets, im Sinne der vielen Aktiven und Vereinen zu handeln. Um diesem Ziel noch besser gerecht zu werden, soll im Rahmen des Jugendverbandstages eine Befragung zu unterschiedlichen Themengebieten in erster Linie aus dem Spielbetrieb erfolgen. Wir würden uns daher freuen, wenn wir hier ein möglichst breites Meinungsbild einholen können.

*Katharina Stehling
Verbands-Jugendwartin*

Bericht des Verbands-Jugendspielwartes

Die Meldestatistik für die zurückliegende Spielzeit weist einen leichten Anstieg gegenüber der Vorsaison aus:

	weiblich			männlich			Gesamt		
	2015/2017	2017/2017	Differenz	2015/2017	2017/2017	Differenz	2015/2017	2017/2017	Differenz
U20	172	179	7	56	48	- 8	228	227	-1
U18	222	230	8	61	55	- 6	283	285	2
U16	210	208	- 2	39	44	5	249	252	3
U14	174	193	19	41	59	18	215	252	37
U13	144	142	- 2	37	46	9	181	188	7 ^{*1)}
Summe	922	952	30	234	252	18	1156	1204	48 ^{*2)}
*1) einschl. 33 Mixed-Teams *2) einschl. 18 Mixed-Teams									

Erfreulich ist besonders der Zuwachs im Kleinfeldbereich: dabei stieg die Anzahl der Mixed-Mannschaften von 34 auf 51 Teams an. Die Aktivitäten der U12 (Kreis- und Bezirksmeisterschaften) weisen ebenfalls einen leichten Zuwachs auf, sind allerdings statistisch nicht eindeutig zu erfassen, da in vielen Regionen Spielrunden und kein Ligaspielbetrieb (also ohne Erfassung im Phoenix) ausgetragen werden.

Nach berechtigter Kritik zu den verpflichtenden Rückrunden in den Kleinfeld-Oberligen beim letztjährigen Jugendverbandstag, wurden für die Saison 2016/2017 Optimierungen vorgesehen:

– Die Rückrunden finden vor den Qualifikationsrunden statt, gehen somit voll in die Wertung ein und haben so auch einen sportlichen Sinn.

– Um die beiden Rückrunden zu entzerren wurden alternative Spielpläne entwickelt (und auch im Phoenix hinterlegt); mehr Spiele an den Regelspieltagen weniger bei den Abschlussturnieren.

Warum diese Punkte (insbesondere der zweite Punkt) in einigen Regionen des Verbandes nicht umgesetzt wurden, ist für mich weiterhin nicht nachvollziehbar. Teilweise scheiterte es wohl an fehlenden Kenntnissen zum Phoenix-System, an anderer Stelle war es wohl ein Kommunikationsproblem. Die positiven Erkenntnisse aus den Bereichen, in denen die vorgesehenen Änderungen auch umgesetzt worden sind, veranlassen uns, diese Regelungen auch in der kommenden Saison beizubehalten. Viele Kapazitäten wurden im Vorfeld der letzten Saison durch die Einführung des Systems Phoenix gebunden. Insbesondere den Jugendspielwarten wurden zahlreiche Aufgaben übertragen,

die zuvor von den StaffelleiterInnen erledigt werden konnten. Zudem waren z. B. für die Organisation der Qualifikationsrunden zu den Westdeutschen Jugendmeisterschaften 114 Staffeln im Phoenix-System anzulegen; dabei mussten dann auch noch rd. 250 Bewerbungen für die Ausrichtung der Qualiturniere bearbeitet werden. Bleibt zu hoffen, dass die in diesem Jahr erbrachten Arbeiten als Vorleistung für die kommenden Jahre genutzt werden können und so eine spürbare Arbeiterleichterung eintreten wird. Durch den o. a. Mehraufwand konnten die aktualisierten Durchführungsbestimmungen zum Jugendspielbetrieb samt Anlagen erst recht spät erstellt und veröffentlicht werden. Ebenso unbearbeitet blieben die Vorschläge zur Optimierung des Kleinfeldvolleyballs, die vor einem Jahr durch das 'Kompetenzteam' erstellt worden waren.

Positiv verlaufen sind wieder die Infoveranstaltungen für Ausrichter von Westdeutschen Jugendmeisterschaften. Die bis zum Redaktionsschluss durchgeführten Meisterschaften verliefen reibungslos. Alle Ausrichter sorgten für optimale Voraussetzungen in den Spielhallen. Erneut schwierig erwies sich die Gestaltung des Rahmenterminplans. Wie im vergangenen Jahr überschneidet sich ein Jugendspieltag mit dem Bundespokal Nord. Darum werden wir wiederum diesen Spieltag bei den NRW-Ligen auf den Termin der Quali-A-Runde verschieben.

Den Forderungen 'Mehr Spieltage, mehrere Spiele – keine Einzelspiele, geringere Fahrwege, volle Staffeln etc.' haben wir in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen entgegengesetzt.

Neben den Rückrunden im Kleinfeldbereich haben wir überproportional viele Teams in die Qualirunden übernommen und dabei teilweise regionale Aufteilungen berücksichtigt. Jungen haben inzwischen wieder vollständige Spielpläne und dabei sind die Befürchtungen zum Spiel gegen Mädchenmannschaften nicht eingetreten. Im Gegenteil: wie in anderen Sportarten ist es inzwischen schon fast wieder normal. Leider führte das Angebot, interessierten, nicht qualifizierten Mannschaften der Oberligen Rückrundenturniere zu organisieren, lediglich bei der mU18 zu einem kleinen 4er-Turnier; ansonsten kamen keine weiteren Rückrundenspiele (mangels Meldungen) zustande.

Ich möchte es auch in diesem Jahr nicht versäumen, mich bei den Mitarbeiterinnen Martina Eichhorst und Stefanie Abraham, aber auch den zeitweisen Helfershelfern in der Geschäftsstelle zu bedanken. Durch deren stets zuverlässigen, engagierten Einsatz war es mir überhaupt nur möglich, meine Aufgaben bewältigen zu können. Ebenso möchte ich mich bei allen Funktionären aus Präsidium, Vorstand, Ausschüssen, Gremien und Vereinen für eine stets kooperative, offene und kollegiale Kommunikation bedanken.

Abschließen muss ich leider mit einem traurigen Rückblick auf das vergangene Jahr. Plötzlich und unerwartet mussten wir Abschied nehmen von unserer langjährigen Mitstreiterin Ute Philipp. Über viele Jahre hat sie sich in verschiedenen Funktionen für den Jugendvolleyball in NRW engagiert. Wir werden sie vermissen.

*Jürgen Adolph
Verbands-Jugendspielwart*

Bericht des Verbands-Jugendsportwartes

1. Stufe der Kaderbildung der weiblichen Jahrgänge 2004/05 (Kreisauswahlen)

Schon wieder steht die nächste Runde der Talentsichtung an und viele Kreise sind bereits seit letztem Sommer aktiv in die Vorbereitung der Kreisauswahl-Turniere eingestiegen. Andere Kreise sind hingegen momentan noch in der Findungsphase. Es scheint in der Summe jedoch wieder auf eine ähnliche Beteiligung hinauszulaufen wie vor zwei Jahren (44 Kreisauswahl-Teams). Hierbei hatte sich die Abkehr von dem früheren Prinzip „ein Volleyballkreis – eine Kreisauswahl“ als sehr positiv dargestellt, denn nicht zuletzt durch den Zusammenschluss von Volleyballkreisen gab es in manchen Gegenden eine Häufung von talentierten Spielerinnen, die mit einer einzigen Kreisauswahl nicht mehr abgedeckt werden konnte. Trotzdem bleibt es natür-

lich das wesentliche Ziel, möglichst aus jedem Volleyballkreis auch jedem Talent die Chance zu geben, sich zu zeigen. Hierzu steht Landestrainer Peter Pourie glücklicherweise rechtzeitig vor den Kreisauswahl-Turnieren am 11.6.17 wieder mit seinem ganzen Engagement zur Verfügung und wird versuchen, möglichst viele Kreisauswahlen auch schon im Vorfeld im Training zu beobachten. Gemeinsam versuchen wir zudem, auch in Kreisen mit wenigen Trainingsgruppen der beteiligten Jahrgänge trotzdem geeignete Lösungen zur Teilnahme – notfalls auch einzelner Spielerinnen – zu finden. Sprecht uns bitte an, falls es noch ungelöste Fälle geben sollte! Die Orte sowie die Aufteilung der Kreise für der Kreisauswahl-Turniere werden tlw. momentan noch abschließend geklärt und in Kürze veröffentlicht.

Bereits klar ist jedoch schon das Kreisauswahl-Endturnier der jeweils turnierbesten Kreisauswahlen: dieses wird trotz der Terminenge noch am 25.6.17 in Lüdinghausen stattfinden können.

Vielen herzlichen Dank daher an dieser Stelle schon einmal für die Ausrichter, die auch dieses Mal mit ihrem Einsatz wieder die Basis für viele tolle Spiele und prägende Erlebnisse der vielen Volleyballtalente im Land legen werden! Ganz toll finde ich aber auch, mit welcher Begeisterung die Kreisauswahl-Trainer an vielen Orten ihre Teams auf diesen Höhepunkt vorbereiten! Die Kaderbildung hat in den letzten Jahren genau darauf aufbauen können und nur in dieser Gesamtheit waren letztlich die tollen Ergebnisse unserer Landesauswahlen überhaupt möglich!

2. Stufe der Kaderbildung der männlichen Jahrgänge 2003/04 (Regionaltrainings)

Bei den Jungen finden aufgrund der deutlich geringeren Ausbildungsdichte wie schon zu den vorhergehenden Jahrgängen wieder sogenannte Regionaltrainings anstelle von Kreiswahl-Turnieren statt. Termine sind hierfür dieses Mal der 13.05. in Dortmund und der 10.06. in Moers. Auch hier ein ausdrücklicher Dank an die gastgebenden Vereine, die diese Trainings unter den Augen der Landestrainer wieder ermöglichen.

3. Stufe der Kaderbildung

Alle gesichteten Talente der 1. Stufe wer-

den wie gehabt (anzahlabhängig) in mehrere Regional-Kader aufgeteilt und an günstig liegenden Trainingszentren auf das traditionelle Gerd-Büdenbender-Turnier am 03.10.17 in Senden vorbereitet.

Sowohl für alle Kreiswahl- wie auch für die Regionalkader-Trainer wird zudem eine spezielle Trainerfortbildung (am 24.6. in Lüdinghausen) angeboten, um eine möglichst gute Abstimmung der Ziele in der Vorbereitung der Kader, angefangen von der Vereins- und Kreisebene bis hin zur Landesauswahl, weiter zu entwickeln. Deshalb ist die Teilnahme möglichst vieler Auswahl-Trainer von besonderem WVV-Interesse und bleibt somit für diese kostenfrei!

Sowohl im Kontakt mit den Kreisen, den Trainern als auch den möglichen Ausrichtern der Turniere und besonders der Geschäftsstelle hatte ich auch in diesem Jahr wieder viele, schöne Erlebnisse, die meine Freude an dieser Aufgabe ausmachen. Denn gerade wenn sich in der heutigen Zeit der persönliche Kontakt immer seltener ergibt, ist es einfach toll zu erfahren, dass dennoch so viele Menschen von der Trainingsgruppe in der Turnhalle bis zu den Gremien und Mitarbeitern des WVV, im Sinne des Sports alle weiter an einem Strang ziehen - dafür setze ich mich gerne weiter ein! Vielen Dank!

*Michael Fuchs
Jugendsportwart*

Bericht des Verbands-Jugendbeachwartes

Für den Beachsommer 2017 wurde für den Erwachsenen- und Jugendbereich ein neues Anmeldesystem entworfen und ist bereits seit Anfang des Jahres online. Ich hoffe, dass sich auch die Jugendlichen nun leichter für Turniere anmelden können und es den Spielerinnen und Spielern leichter fällt, sich für Turniere selbst anzumelden. Mit dem neuen System ist es nun auch möglich, dass U14-Turniere vernünftig dargestellt werden können. Man muss nun

schauen, ob sich die vereinfachte Anmeldung auch auf die Anmeldezahlen auswirkt. Fakt bleibt jedoch, dass insbesondere der Jungenbereich immer mehr wegzubrechen droht. Hierfür müssen dringend neue Spielkonzepte entwickelt werden. Aufgrund der Diskussion von Ideen und dem wichtigen Input von Seiten der Spieler und Ausrichter, soll es ab diesem Jahr einen Jugendbeachausschuss geben, der sich insbesondere mit den Turnierformen

beschäftigt und Konzepte überlegen soll, wie man die Jugendbeachtour weiter verbessern kann – z.B. in Hinblick auf eine Fortsetzung der Turnierserie in den Sommerferien.

Ziel für die kommenden Jahre muss sein, dass eine konstantere Basis an Jugendspielern für die Beachtour gewonnen werden kann.

*Arne Ohlms
Jugendbeachwart*

Anträge auf Änderung der WVV-Jugendordnung an den Jugendverbandstag 2017

Aktuelle Fassung

§ 5 Verbands-Jugendausschuss (JVA)

(7)

Jugendausschuss und Jugendspielausschuss können Beschlüsse wirksam durch schriftliche Zustimmung oder Zustimmung per Email fassen.

Änderungsvorschlag

§ 5 Verbands-Jugendausschuss (JVA)

(7)

Der Verbands-Jugendbeachausschuss (VJBA) ist ein Unterausschuss des VJA. Ihm gehören an:

- der Verbands-Jugendbeachwart als Vorsitzender
- der Verbands-Beachwart oder ein anderer Vertreter aus dem Verbands-Beachausschuss
- zwei Ausrichtervertreter
- zwei Spielervertreter
- der Landestrainer Beach
- die Jugendfachkraft

Der VJBA ist u.a. zuständig für

- die Erstellung des Jugendbeach-Turnierkalenders in Abstimmung mit dem Verbandsbeachausschusses
 - die Ausschreibung der WVJ-Beachmeisterschaften
 - das Vorschlagen der Ausrichter der WVJ-Beachmeisterschaften an den VJA
 - die Erstellung der Durchführungsbestimmungen der WVJ-Beachtour
 - die Organisation der WVJ-Beachtour
- (8)

Jugendausschuss, Jugendspielausschuss und Jugendbeachausschuss können Beschlüsse wirksam durch schriftliche Zustimmung oder Zustimmung per Email fassen.

Erläuterung/Anmerkung

→ Antrag des Jugendausschusses und Beachausschusses

Bisher ist der Jugendbeachwart nahezu allein für die Organisation des WVV-Beachspielbetriebs zuständig. Weder im Beachausschuss noch im Jugendausschuss gibt es Experten für diesen Bereich. Um den Jugendbeachwart zu entlasten und die Aufgaben auf mehr Schultern zu verteilen, soll der Jugendbeachausschuss installiert werden. Die Einrichtung des Verbands-Jugendbeachausschusses wird vom Beachausschuss ebenfalls befürwortet.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder des VJA (Geschäftsbereiche)

(4) Verbands- Jugendbeachwart

- a) Der Verbands- Jugendbeachwart vertritt die Interessen der WVJ gegenüber dem WVV als Mitglied des Verbands-Beachausschusses.
- b) Er leitet den gesamten Jugendspielverkehr Beach auf Verbandsebene.
- c) Er erstellt einen Rahmenterminplan Beach in Abstimmung mit dem Verbands-Jugendspielwart, dem VSA und dem Verbands- Beachausschuss.

Aktuelle Fassung

§ 5 Verbands-Jugendausschuss (JVA)

(2)

Der VJA setzt sich zusammen aus:

- a) dem Verbands-Jugendwart als Vorsitzenden
- b) dem Verbands-Jugendspielwart
- c) dem Verbands-Jugend sportwart
- d) dem Verbands-Jugendbeachwart
- e) dem Verbands-Schulsportbeauftragten
- f) dem Beauftragten für junges Ehrenamt
- g) einem zuständigen Vorstandsmitglied des WVV.

Die Wahl des Vorstandsmitglieds und des Schulsportbeauftragten wird in der Satzung des WVV geregelt.

Außerdem können dem VJA bis zu vier Beisitzer, die auf Vorschlag des Jugendausschusses vom Präsidium berufen werden, angehören. Diese können mit besonderen Aufgaben betraut werden.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder des VJA (Geschäftsbereiche)

(sofern noch nicht an anderer Stelle dieser VJO genannt)

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder des VJA (Geschäftsbereiche)

(4) Verbands- Jugendbeachwart

- a) Der Verbands- Jugendbeachwart vertritt die Interessen der WVJ gegenüber dem WVV als Mitglied des Verbands-Beachausschusses.
- b) Er leitet den gesamten Jugendspielverkehr Beach auf Verbandsebene.
- c) Er erstellt einen Rahmenterminplan Beach in Abstimmung mit dem Verbands-Jugendspielwart, dem VSA und dem Verbands- Beachausschuss.
- d) Er ist Vorsitzender des Verbands-Jugendausschusses, beruft dessen Sitzungen ein und leitet diese.

Änderungsvorschlag

§5 Verbands-Jugendausschuss (JVA)

(2)

Der VJA setzt sich zusammen aus:

- a) dem Verbands-Jugendwart als Vorsitzenden
- b) dem Verbands-Jugendspielwart
- c) dem Verbands-Jugend sportwart
- d) dem Verbands-Jugendbeachwart
- e) dem Verbands-Jugendschiedsrichterwart
- f) dem Verbands-Schulsportbeauftragten
- g) dem Beauftragten für junges Ehrenamt
- h) einem zuständigen Vorstandsmitglied des WVV.

Die Wahl des Vorstandsmitglieds und des Schulsportbeauftragten wird in der Satzung des WVV geregelt.

Außerdem können dem VJA bis zu vier Beisitzer, die auf Vorschlag des Jugendausschusses vom Präsidium berufen werden, angehören. Diese können mit besonderen Aufgaben betraut werden.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder des VJA (Geschäftsbereiche)

(sofern noch nicht an anderer Stelle dieser VJO genannt)

(5)

Verbands-Jugendschiedsrichterwart

- a) Der Verbands-Jugendschiedsrichterwart vertritt die Interessen der WVJ gegenüber dem WVV als Mitglied des Verbands-Schiedsrichterausschusses (VSRA).
- b) Er ist verantwortlich für den Schiedsrichtereinsatz bei WVJ-Meisterschaften. Die Ansetzungen erfolgen in enger Absprache mit dem AK-Einsatzleitung, der im Zweifel notwendige Unterlagen zur Verfügung zu stellen hat.
- c) Er nominiert die Schiedsrichter für die Landesmeisterschaften mit dem Kreischiedsrichterwart des ausrichtenden Volleyballkreises.
- d) In Abstimmung mit dem/der Schulsportbeauftragten nominiert er den Schiedsrichter beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“.
- e) Er macht dem Verbands-Jugendspielausschuss Vorschläge zur Anforderung der Schiedsrichterqualifikation im Jugendspiel-

Erläuterung/Anmerkung

→ Antrag des Jugendausschusses auf Änderung:

Bis vor einigen Jahren hat es den Verbands-Jugendschiedsrichterwart im Jugendausschuss gegeben. Dieser wurde dann abgeschafft. Seitdem hat sich immer wieder gezeigt, dass im Schiedsrichterwesen dringend ein Experte benötigt wird, der mit dem Jugendspielbetrieb vertraut ist. Daher möchte der Jugendausschuss den abgeschafften Posten wieder einführen.

betrieb. Die vom Jugendausschuss genehmigten Anforderungen sind in die Durchführungsbestimmungen zu übernehmen.

f) Er vertritt bei Streitigkeiten über Vorkommnisse mit Schiedsrichterbeteiligung die Schiedsrichter vor dem Sportgericht des Verbandes

g) Er ist vor Entscheidungen anderer Verbandsausschüsse und -unterausschüsse, die über die Ausbildung, Zulassung u. ä. zu Jugendschiedsrichterlehrgängen beraten, Empfehlungen aussprechen und/oder entscheiden, zu informieren und anzuhören.

(5)
Beauftragter für junges Ehrenamt

(6)
Beauftragter für junges Ehrenamt

Anträge auf Änderung der WVV-Jugendspielordnung an den Jugendverbandstag 2017

Aktuelle Fassung

§ 3 Altersklassen, Netzhöhe, Spielfeldgröße, Spielwertung

(3)
Mixed-Mannschaften sind in der U13 und U14 erlaubt.
In allen übrigen Altersklassen und Ligen sind Mixed-Mannschaften nicht erlaubt.

§ 4 Spielberechtigung

(4) c.
Spieler von Mannschaften der OL, die sich nicht für die WVV- Meisterschaften (inkl. Qualifikationsrunden) qualifiziert haben, können nach der Spielrunde der OL in der Bel eingesetzt werden.

§ 5 Allgemeine Bestimmungen zum Spielbetrieb

Bisher keine Regelung

Änderungsvorschlag

§ 3 Altersklassen, Netzhöhe, Spielfeldgröße, Spielwertung

(3)
Mixed-Mannschaften sind in der U13 und U14 **in der Bezirksliga** erlaubt.
In **den U13/U14 Oberligen, sowie** in allen übrigen Altersklassen und Ligen sind Mixed-Mannschaften nicht erlaubt.

Ersatzlos streichen

§ 5 Allgemeine Bestimmungen zum Spielbetrieb

(3)
Bei den Spielen in allen Jugendkategorien und -klassen erfolgt vor Beginn des ersten Satzes eine Begrüßung der SpielerInnen beider Mannschaften am Netz (analog der Verabschiedung nach dem Spiel).

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des RC Borken-Hoxfeld und SV BW Dingden auf Änderung:**

Die Oberligen sollten Leistungsteams sein. Wenn es ein Verein nicht schafft, 6 oder mehr Spieler eines Geschlechts in einer Altersstufe zusammen zu bekommen, so kann es sich nicht um Leistungsvolleyball handeln. Die Teams können als Mixed-Teams gerne in der Bezirksliga antreten.

→ **Antrag des Jugendausschusses und Jugendspielausschusses auf Änderung:**

Oberliga-Spielerinnen der U16-U20 spielen zusätzlich im Frauenbereich, sodass diese Spielerinnen ausreichend Spielpraxis erhalten, ohne an vier weiteren Spieltagen Jugend zu spielen, zumal meist nur die größeren Vereine überhaupt eine zusätzliche Bezirksligamannschaft gemeldet haben und hier in der Regel auch viele Frauenmannschaften gemeldet sind. Im männlichen Bereich gibt es von der U16-U20 aktuell nicht einmal mehr eine Bezirksliga.

Bei der U13 und U14 wäre der Einsatz nur noch an zwei Spieltagen möglich, da die Oberliga an sechs Spieltagen selbst noch Spiele hat und die Spielrunde der OL damit erst nach dem sechsten Spieltag abgeschlossen ist.

Hinzu kommt, dass durch die Umstellung auf das Phönix-System auch die Zuweisung der Oberligaspielerinnen nach Abschluss der Oberligasaison manuell von den Administratoren vorgenommen werden muss und nicht von den Vereinen selbst bzw. dem Staffelleiter umgesetzt werden kann.

→ **Antrag des Jugendausschusses und Jugendspielausschusses auf Änderung:**

Eine bereits teilweise (u. a. bei Westdeutschen Meisterschaften) praktizierte Geste von fairplay und Respekt soll für den gesamten Spielbetrieb als Standard definiert werden.

Bericht über die Prüfung der Kasse des Geschäftsjahres 2016 des Westdeutschen Volleyball-Verbandes e.V.

Prüfungsort: Geschäftsstelle des WVV, Bovermannstr. 2a, 44141 Dortmund
 Prüfungstermin: 22.03.2017
 Teilnehmer: Peter Mehwald, 1. VC Minden, Kassenprüfer | Claudia Dietzmann, VC SFG Olpe, Kassenprüferin | Martin Vollenbruch, Vizepräsident i. V. des VP Finanzen | Martina Eichhorst, Geschäftsstelle | Stefanie Abraham, Jugend

Zur Prüfung lagen folgende Unterlagen vor:
 Belege über den Zahlungsverkehr 2016
 Kontoauszüge 2016
 Belege der Jugendkasse 2016 (Zahlungsverkehr, Kontoauszüge).
 Einnahmen- / Ausgabenrechnung 2016

Die Buchhaltung wird über den Steuerberater Haase & Partner geführt.

Die Übereinstimmung von Belegen und Kontoauszügen wurde stichprobenartig geprüft. Die Vorgänge waren nachvollziehbar dargestellt, es gab rechnerisch keine Beanstandungen. Auf Nachfrage im konkreten Einzelfall wurde den Prüfern Auskunft erteilt. Aufgrund von Einsparungen in den Ausschüssen und dem Ausfall von hauptamtlichen Mitarbeitern konnte die durch den VT 2016 genehmigte Unterdeckung reduziert werden.

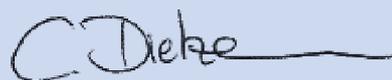
Da durch Sponsoring auch in 2016 keine Mehreinnahmen erzielt wurden, ist es notwendig, dass der Vorstand sich weiterhin intensiv um diese Thematik bemüht, um u. a. hierdurch mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen.

Die Kassenprüfer regen einen Gedankenaustausch mit dem Vorstand an, um eine Optimierung in der Darstellung der Buchführung herbeizuführen.

Dortmund, 22.03.2017



Peter Mehwald (Kassenprüfer)



Claudia Dietzmann, Kassenprüferin

Haushaltsabschluss 2016 | Haushaltplan 2017 zum JVT 2017

EINNAHMEN				
Konto	Bezeichnung	Plan 2016	IST 31.12.2016	Plan 2017
2303	Zuschuss WVV	6.000,00 €	5.800,00 €	6.000,00 €
2309	Kinder- und Jugendförderplan (LSB NRW)	6.500,00 €	4925,72 €	6.500,00 €
2402	Ordnungsstrafen	8.600,00 €	7.750,00 €	6.800,00 €
2403	Mahngebühren	250,00 €	317,86 €	250,00 €
4150	Zinsen	–	–	–
2401	Kinderferienfreizeit	10.000,00 €	12.994,28 €	10.000,00 €
		31.350,00 €	31.787,86 €	29.550,00 €
AUSGABEN				
Konto	Bezeichnung	Plan 2016	IST 31.12.2016	Plan 2017
2708	Steuerberatung/ Buchführung	1.550,00 €	1.275,44 €	1.500,00 €
2709	sonstige Kosten	350,00 €	391,33 €	400,00 €
2720	Ausgabe Zuschüsse V.-Freizeiten aus KJFP	6.500,00 €	4.925,72 €	5.000,00 €
2766	Kosten Staffelleiter	2.100,00 €	3.454,95 €	3.800,00 €
2767	Kosten Jugendausschuss	850,00 €	222,40 €	650,00 €
2768	WVJuniorteam (Junges Ehrenamt)	800,00 €	0,00 €	400,00 €
2769	Beachserie / Beach MS	3.100,00 €	1.478,86 €	2.000,00 €
2770	WVJ-Meisterschaft (Halle)	2.200,00 €	3.010,95 €	3.200,00 €
2771	Kosten Jugendspielausschuss	3.200,00 €	1946,81 €	2.500,00 €
2813	Kosten Jugendverbandstag (Fahrkosten)	400,00 €	207,84 €	300,00 €
2706	Kinderferienfreizeit	10.000,00 €	10.536,44 €	10.000,00 €
		31.350,00 €	26.983,19 €	29.550,00 €



Der Westdeutsche Volleyball-Verband e.V. lädt gem. § 14 (2) der Satzung zum

Ordentlichen Verbandstag ein.

Dieser findet am Sonntag, den 7. Mai 2017, 13.30 Uhr

in der Waschkau der Zeche „Schlägel und Eisen“ (Schacht 3 und 4), Westerholterstraße 692, 45699 Herten statt.

Der WVV lädt die Teilnehmer ab 12.00 Uhr zu einem Mittagssnack ein.

Gemäß § 14 (3) der Satzung ist jeder satzungsgemäß einberufene Verbandstag unabhängig von der Zahl der erschienenen Stimmberechtigten beschlussfähig. Die Bekanntgabe des Termins erfolgte gem. § 14 (1) der Satzung fristgemäß im WVV-Special Jahresrückblick 2016 (Versand am 14.12.2016) sowie auf der WVV-Homepage. Die Stimmberechtigung und die Anzahl der Stimmen ergeben sich aus § 15 der Satzung. Stimmberechtigt sind ordentliche Mitglieder des WVV, vertreten durch ein Vorstandsmitglied oder einen bevollmächtigten Vertreter. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bevollmächtigung vor der Ausgabe der Stimmkarten und Wahlzettel nachzuweisen ist. Ein entsprechendes Formular ist auf Seite 4 des WVV-Specials abgedruckt und befindet sich als Download auf unserer Homepage www.volleyball.nrw. Sollte die Bevollmächtigung nicht durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen werden können, erfolgt keine Ausgabe der Stimmkarten und Wahlzettel.

DIE GEPLANTE TAGESORDNUNG:

- TOP 1:** Eröffnung & Begrüßung
TOP 2: Grußworte
TOP 3: Ehrungen
TOP 4: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung/der anwesenden Stimmen
TOP 5: Genehmigung der Tagesordnung
TOP 6: Genehmigung des Protokolls des Verbandstages vom 05.06.2016
TOP 7: Berichte der Amtsträger gem. § 4 (3) der Verbands-Geschäftsordnung
 7.1 des Präsidenten für den gesamten Vorstand
 7.2 des Vizepräsidenten Leistungssport
 7.3 des Beachwartes
 7.4 des Breiten- und Freizeitsportwartes
 7.5 des Lehrwartes
 7.6 des Schiedsrichterwartes
 7.7 des Spielwartes
 7.8 des Schulsportbeauftragten
 7.9 des Verbandsgerichts vorsitzenden
 7.10 des Kontrollausschussvorsitzenden
 7.11 des Spruchkammervorsitzenden
 7.12 der fünf Bezirksausschüsse
TOP 8: Kassenbericht 2016 (Jahresrechnung) und Bericht der Kassenprüfer

- TOP 9:** Entlastung von Vorstand, Präsidium und der fünf Bezirksausschüsse
TOP 10: Verabschiedungen
TOP 11: Wahl eines Versammlungsleiters
TOP 12: Wahlen
 12.1 der Mitglieder des Präsidiums ohne Verbands-Jugendwart)
 12.2 des Vorsitzenden und der Mitglieder des Verbandsgerichts
 12.3 der Vorsitzenden und der Mitglieder der Spruchkammern Nord und Süd
 12.4 des Vorsitzenden, der zwei Beisitzer und des Ersatzbeisitzers des Kontrollausschusses
 12.5 der Kassenprüfer und des Ersatzkassenprüfers
 12.6 Nachwahl Bezirks Schiedsrichterwart Westfalen-Süd
TOP 13: Beschlussfassung über Anträge auf Satzungsänderung
TOP 14: Beschlussfassung über Anträge auf Ordnungsänderung
TOP 15: Beschlussfassung über sonstige Anträge
TOP 16: Festlegung der Mitgliedsbeiträge
TOP 17: Genehmigung des Haushaltsplanes 2017
TOP 18: Verschiedenes

Der WVV-Vorstand

Bericht des Präsidenten für den Vorstand

Der Westdeutsche Volleyball-Verband hat sich weiterentwickelt. In einem großen Kraftakt haben wir mit Beginn der Saison 2016/2017 den ePass WVV-weit eingeführt. In allen Bereichen wurde der bisherige Papierpass durch den ePass abgelöst. Dabei gab es keine nennenswert größeren Probleme. Einen besonderen Dank hierfür an unseren Verbandsspielführer Markus Jahns sowie die Bezirksspielführer Volker Diepold und Volker Francke und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle für die gelungene Umsetzung.

Mit der Einführung des ePasses wurde auch ein längst überfälliger Relaunch der Verbandswebseite vorgenommen. Die Firma resch media aus Dortmund hat uns

einen gelungenen Auftritt im Internet gestaltet. Neben einer deutlich größeren Übersichtlichkeit können wir strukturierter und verstärkt mit Bildern arbeiten. Zudem haben wir einen neu gestalteten Ergebnisdienst aller Spielklassen im WVV. Dieser ist auf der neuen Webseite ebenso zu finden wie über eine App. Ein nächster Schritt wird die Online-Anmeldung zu Trainerlehrgängen oder Fortbildungen sein. Die neue Webseite erreichen Sie unter www.volleyball.nrw.

Die Digitalisierung des WVV erfolgte aber nicht nur für den Hallenbereich. Auf Anregung unseres Beachwartes Björn Thönes wurde 2016 eine neue Software angeschafft, die wir aus haushaltstechnischen Gründen über drei Jahren finan-

zieren. Getestet wurde diese bereits mit ausgewählten Mixed-Turnieren im letzten Jahr. So laufen alle WVV-Beachaktivitäten seit Anfang 2017 über die neue Webseite. Unter www.beachvolleyball.nrw und www.beach.nrw kann das Ergebnis betrachtet werden.

Digitalisierung hat auch etwas mit Datenschutz zu tun. So hat der WVV zeitlich auch das Amt des Datenschutzbeauftragten besetzt. Hierfür konnte Anette Tegmeier gewonnen werden, die in diesem Bereich auch für den Landessportbund NRW arbeitet.

Der WVV hat im Jahr 2016 deutlich weniger Ausgaben gemacht als geplant. Wir haben zwar ein Minus erwirtschaftet.

tet, konnten aber u.a. durch Einsparungen in den verschiedenen Ausschüssen einen fast ausgeglichenen Haushalt erreichen. Mit der Vorstellung des Haushaltsplans 2017 werden keine Beitragserhöhungen für unsere Vereine verbunden sein, der Preis für den epass wird ebenfalls nicht erhöht. Für die nächsten Jahre wird es unser Ziel im Vorstand sein, die Einnahmen durch Partner weiter zu erhöhen. Auch in den nächsten Jahren werden MOLTEN und ballsportdirekt.de weiter Partner des WVV bleiben. Die LVM wird dagegen bis Mitte 2019 sukzessive ihr Engagement in unserem Verband auslaufen lassen.

Ein positiver Kraftakt war die Umstellung der Bankkonten der Volleyballkreise im WVV. Alle 37 Volleyballkreise (der Volleyballkreis Mönchengladbach war als eigenständiger Verein nicht betroffen) sind zum 31.12.2016 von den bisherigen Banken zur Commerzbank gewechselt und haben dort über die Kontakte von Bernd Janssen als Vizepräsident Finanzen ein kostenfreies Online-Bankkonto erhalten. Dieser Schritt war durch die stärkeren Kontrollen der Finanzverwaltung im Rahmen der Gemeinnützigkeit eines Vereins notwendig geworden. So dürfen Volleyballkreise ohne Genehmigung des WVV-Vorstands keine Einnahmen aus Zweckbetrieben oder steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben erzielen. Bei Nichtbeachtung kann der WVV die Gemeinnützigkeit verlieren.

Mit viel ehrenamtlichem Engagement hat sich Martin Vollenbruch in die Arbeit der Geschäftsstelle eingebracht. Nach dem Wiedereinstieg von Verena Gambero (ehemals Bönnighausen), seit Anfang Februar 2017 in Teilzeit, kann sich Martin wieder mehr eigenen Aufgaben widmen. Herzlichen Dank an Martin für seine große und wichtige Unterstützung!

Dieses Jahr stehen turnusmäßig Neuwahlen an. Nicht mehr für ein Vorstandsamt kandidieren wird Martin Vollenbruch. Als Nachfolger ist Jürgen Aigner aus Münster bereit mitzumachen. Weiter mit dabei bleiben Bernd Janssen für die Finanzen und Peter Radomski für den Bereich Leistungssport. Bei Torsten Kastrup ist eine Verlängerung seiner Vorstandstätigkeiten noch nicht sicher. Ich werde mich dem Verbandstag wieder zur Wahl stellen.

Ein besonderes Highlight 2016 waren auch zum dritten Mal in Folge die Westdeutschen Beachmeisterschaften in Werl. Gewohnt professionell hat die DJK Werl um das Team von Bernd Konschak

und Jos Daniels wieder eine gelungene Meisterschaft auf dem historischen Marktplatz organisiert. Dieses Jahr werden wir in Jülich zu Gast sein. Der Landkreis Düren und die Stadt Jülich haben sich um die Ausrichtung der Westdeutschen Beachmeisterschaften 2017 beworben und werden am 12./13.08.2017 die besten Beachteams aus NRW auf dem Schlossplatz in Jülich willkommen heißen.

Am 24./25.06.2017 hält der Deutsche Volleyball-Verband seinen Wahlverbandstag in Hannover ab. Präsident Thomas Krohne will den Verband umstrukturieren und in diesem Rahmen auch den Vorstand umstellen. Seine Ideen hat er den Präsidenten der Landesverbände Ende Januar 2017 präsentiert. Der WVV wird darauf achten, dass Veränderungen die Interessen der Vereine und Mannschaften, sowie Volleyballerinnen und Volleyballer in Nordrhein-Westfalen nicht negativ beeinflussen.

Mit dem Olympiasieg von Laura Ludwig und Kira Walkenhorst in Rio konnte nach 2012 in London wieder ein deutsches Team die Goldmedaille gewinnen und wieder war eine Spielerin aus NRW mit beteiligt. Diese Goldmedaille hat u.a. dazu beigetragen, dass der Landessportbund NRW (LSB) künftig Beachvolleyball und Volleyball stärker finanziell unterstützen wird. Noch nicht gesichert ist der Status des Bundesstützpunktes in Münster. Leider hat der DOSB diesen Stützpunkt im Oktober 2016 intern auf „rot“ gesetzt, ohne eine nachvollziehbare Begründung abzugeben. Der Deutsche Volleyball-Verband, das Land Nordrhein-Westfalen, die Sportstiftung NRW und der LSB stehen hinter dem Bundesstützpunkt. Die Kooperationspartner in Münster um den WVV, wie der USC Münster, der Verein zur Förderung des Leistungssport Münster, das Pascalgymnasium, die Stadt Münster, die Universität Münster und der OSP Westfalen bringen sich bestmöglich ein.

Bis zum 31.12.2017 ist der Status für alle Volleyball-Bundesstützpunkte in Deutschland gesichert, erst im Juni 2017 wird es die abschließenden Gespräche von DVV und DOSB geben. Wir sind hier sehr zuversichtlich, dass der Bundesstützpunkt Münster weiter erhalten bleibt.

Basis für den Leistungssport ist die frühzeitige Findung von jungen Volleyballerinnen und Volleyballern. Vier halbe Stellen als Nachwuchskoordinatoren hat der WVV seit August 2015 am Start. Unter der Leitung unseres Schulsportbeauftragten Franz-Josef Bathen und unter-

stützt durch unsere hauptamtliche Jugendfachkraft Stefanie Abraham konnten die Nachwuchskoordinatoren in vielen Schulen in Nordrhein-Westfalen aktiv sein und Kinder u.a. in den Grundschulen für Volleyball interessieren. Gemeinsam mit Vereinen vor Ort werden dann Mannschaften aufgebaut, die mittelfristig am Jugendspielbetrieb teilnehmen. Danke an dieser Stelle an Jan Hildebrand, Bernd Purzner und Sabrina Spielberg für Ihren Einsatz und die sehr gute Arbeit. Bis Ende 2017 sind vier halbe Stellen finanziell gesichert. Ziel des WVV ist es, dies auch im Jahr 2018 und darüber hinaus zu ermöglichen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei unseren hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Stefanie Abraham, Martina Eichhorst, Jan Hildebrand, unserer Auszubildenden Karolin Kaiser und seit Februar 2017 wieder Verena Gambero für die stete Erreichbarkeit in der Geschäftsstelle und das persönliche Engagement zur Bewältigung der zahlreichen Aufgaben in einem großen Verband. Danke auch an unsere BFDlerin Sarah Nitsch für ihre Arbeit. Ein herzliches Dankeschön unserem Leistungssportpersonal Wolfgang Schütz, Peter Pourie, Ralph Bergmann und unseren Bundesstützpunkttrainer Christian Wolf. Auch hier wird professionell gearbeitet und mit viel Herzblut für den Leistungssport sehr viel geleistet.

Ein besonderer Dank an alle Mitglieder des Präsidiums und meine Kollegen im Vorstand für die gute Arbeit sowie dem oft sehr hohen ehrenamtlichen Engagement für unsere schöne Sportart Volleyball.

Es ist beachtlich, was an ehrenamtlichem Engagement an vielen Stellen im WVV geleistet wird, sei es für den Verband, den Verein oder die eigene Mannschaft. Dabei ist es zunehmend schwieriger Ehrenamt, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Daher möchte ich mich bei allen bedanken, die mit dazu beitragen, dass Volleyball in Nordrhein-Westfalen gespielt werden kann.

Ganz herzlich möchte ich Sie zum Verbandstag am 07.05.2017 nach Herten einladen. Dieses Jahr treffen wir uns in einer echten Kaula und können neben dem „tagen“ noch ein wenig Geschichte außerhalb des Volleyballs erleben!

*Ihr
Hubert Martens
Präsident*

Bericht des Vizepräsidenten Leistungssport

Auch 2016 war wieder ein spannendes und forderndes Volleyballjahr. Gerade für mich war es sehr spannend. Durfte ich doch in die sehr großen Fußspuren von Jos Daniels treten und ihm in der Rolle des Vizepräsidenten Leistungssport nachfolgen. Dieser Schritt war und ist eine große Herausforderung, die nichts desto trotz riesigen Spaß macht und ich möchte mich hier noch einmal bei Jos für seine wegweisende Arbeit in den letzten Jahren bedanken. Auch hatten wir eine sehr gute Übergabe der Amtsgeschäfte und er stand mir auch anschließend mit Rat und Tat zur Verfügung. Also noch einmal ein herzliches „Dankeschön“ an Jos, es ist mir eine Ehre dir nachfolgen zu dürfen. Ebenfalls die Zusammenarbeit mit unseren Verbands- und Landestrainern ist großartig und ich möchte mich auf diesem Weg noch einmal herzlich bei Wolfgang Schütz, Peter Pourie und Ralph Bergmann für die hervorragende Kooperation bedanken.

Wie sicher bekannt ist, haben wir leider einen längeren Zeitraum auf unseren Landestrainer für die weibliche Jugend, Peter Pourie, verzichten müssen, es jedoch mit gemeinsamen Kräften geschafft diesen Ausfall aufzufangen. Hier möchte ich neben Wolfgang Schütz und Ralf Bergmann einen riesigen Dank an Susanna Turner richten. Sie hat uns sehr stark unterstützt und ohne ihre Hilfe hätten wir Peters Ausfall nicht kompensieren können. Natürlich war auch die Zusammenarbeit sowohl innerhalb des Vorstands als auch mit dem Präsidium sehr gut. Auch hier ein großes „Dankeschön“ an alle die mir den Einstand vereinfacht haben und mit ihrer Erfahrung unterstützten. Natürlich möchte ich auch nicht vergessen, dass wir uns, wie auch schon in den Jahren zuvor, zu 100% sowohl auf die Unterstützung der Sportstiftung NRW, hier sei namentlich Herr Brüggemann erwähnt, als auch den LSB mit Herrn Richter und Frau Hämel verlassen konnten. Gerade für mich als „Anfänger“ in Sachen Verbandsarbeit war es wichtig hier helfende und unterstützende Personen zu haben.

In meinem ersten halben Jahr als Vizepräsident Leistungssport gab es drei Hauptpunkte die mich / uns umgetrieben haben. Zum einen war / ist es natürlich die Zukunft des Bundesstützpunktes in Münster, die Neuvergabe der Landesleistungsstützpunkte für den aktuellen Olympiazzyklus 2017 – 2020 und letztlich die Umstrukturierung des Leistungs-

sports mit der Schaffung des Postens eines Sportdirektors für den Leistungssport. Hier möchte ich zuerst auf die Position des Sportdirektors eingehen. Die Schaffung dieser Stelle ist in der heutigen Zeit unumgänglich. Zum einen muss der Leistungssport auch im WVV den Weg zu einer weiteren Professionalisierung gehen und zum anderen sind die Aufgaben im Leistungssport so vielfältig und umfangreich, dass diese nicht von einem Ehrenamtler gestemmt werden können. Zumindest nicht, wenn die Position von jemandem besetzt ist, der auch noch hauptberuflich arbeiten geht.

Folglich war die Schaffung der Position eines Sportdirektors ein wichtiges Anliegen für uns als WVV bei den Strukturgesprächen mit dem LSB. Auch wenn wir bei Redaktionsschluss des Heftes noch kein offizielles grünes Licht für einen Sportdirektor hatten, bin ich doch sehr zuversichtlich das wir spätestens auf dem Verbandstag verkünden können das wir diese Stelle geschaffen haben und auch einen geeigneten Kandidaten als neuen Sportdirektor vorstellen können. In Anbetracht der angespannten Finanzsituation des WVV haben wir natürlich darauf geachtet, dass diese Stelle kostenneutral geschaffen wurde. Dieses geht natürlich mit einer Umstrukturierung der Trainerschaft einher. Doch auch hier bin ich sicher, diese spätestens auf dem Verbandstag präsentieren zu können.

Als nächstes möchte ich auf die Landesleistungsstützpunkte des Olympiazzyklus' 2017 – 2020 eingehen. Auch hier fehlte bei Redaktionsschluss noch das offizielle „go“ der involvierten Parteien – LSB, Sportstiftung, OSP, DVV und Landesregierung – doch wir sind uns sicher, diese schon vor dem Verbandstag verkünden zu können. Wir haben für diesen Zyklus einen neuen Weg gewählt, da wir dieses Verfahren so transparent wie möglich gestalten wollten. D.h. wir haben eine Ausschreibung der Landesleistungsstützpunkte veranlasst und alle innerhalb des WVV organisierten Vereine aufgerufen sich zu überlegen, ob es für sie eine Option ist, sich hier zu bewerben. Diese Vorgehensweise ist überwiegend sehr positiv bei den Vereinen angekommen und wir sind glücklich mitteilen zu können, dass wir mehr Bewerber hatten als erwartet und wir so eine schwierige Auswahl zu treffen hatten.

Die Auswahl der Stützpunkte erfolgte u.a. über eine im Vorfeld erstellte Matrix. Diese Punkte waren dann auch Teil der Ausschreibung. Leider verzögerte sich

die Auswahl der Stützpunkte krankheitsbedingt. Doch Ende Januar waren die Trainer und ich uns einig mit welchen Stützpunkten wir zukünftig zusammenarbeiten möchten. Um auch hier möglichst transparent zu sein, wurde diese Auswahl dann nicht von uns einfach an die oben erwähnten Partner „weitergereicht“, sondern sie wurden im Vorfeld noch dem Präsidium des WVV mit der Bitte um Zustimmung vorgelegt. Nachdem sich auch das Präsidium hier positiv geäußert hat, fand final auch ein Treffen mit dem VA-L statt und auch der Ausschuss war mit der Auswahl einverstanden. Auch wenn im zeitlichen Ablauf für die Zukunft sicherlich noch Möglichkeiten zur Verbesserung bestehen, so ist das Verfahren selber sicher zukunftsweisend und es sollte unser Anspruch sein auch für die zukünftige Auswahl von Landesleistungsstützpunkten auf dieses Verfahren zurückzugreifen.

Im Zuge der Auswahl der Landesleistungsstützpunkte und den vielen Bewerbungen, sind wir in der erfreulichen Situation, dass wir ganz offensichtlich mehr Vereine haben, die den Leistungssport innerhalb des WVV unterstützen möchten, als es in der Vergangenheit den Eindruck machte. Um auch hier mit diesen Vereinen zukünftig besser und enger kooperieren zu können, möchten wir die Verbandsstützpunkte wiederbeleben und über dieses Label die Vereine in ihrer zukünftigen Entwicklung unterstützen. Zusammenfassend möchte ich hier feststellen, dass die Ausschreibung der Landesleistungsstützpunkte für den Leistungssport eine sehr gute Sache war.

Es interessieren sich doch mehr Vereine für den Leistungssport als gedacht. Weiterhin bekamen wir durch die eingereichten Bewerbungen und daraus resultierenden Gesprächen partiell einen tieferen Einblick in die Arbeits- und Denkweise der verschiedenen Vereine. Auch war es sehr interessant zu sehen, wie stark der Volleyball in Teilen NRW verwurzelt ist und daraus resultierend, wie groß die Unterstützung aus den Kommunen und den Regionen für die Vereine ist.

Der dritte wichtige Punkt im letzten Jahr war und ist die Verlängerung der Anerkennung des Bundesstützpunktes in Münster. Leider kann ich auch hier bei Redaktionsschluss keine endgültigen und für den WVV befriedigenden Ergebnisse präsentieren. Es ist nicht zu erwarten, dass die Entscheidung über die zukünftige

gen Bundesstützpunkte noch in der ersten Hälfte des Jahres 2017 fällt. Leider hat Der DOSB im November aus nicht nachvollziehbaren Gründen eine Liste zukünftiger Bundesstützpunkte veröffentlicht und auf dieser war Münster auf einmal nicht mehr dargestellt. Bei Nachfrage beim DOSB konnte man weder eine schlüssige Antwort darauf geben warum der BStP auf der Streichliste steht, noch konnte man erklären warum eine solche Liste veröffentlicht wurde. Fakt ist, dass diese Liste im Raum stand und darauf basierend aus verschiedenen Richtungen Druck auf unsere BStP Spielerinnen ausgeübt wurde, sich einen Stützpunktwechsel zu überlegen. Diese Situation ist mehr als unbefriedigend und widerstrebt dem vom DVV vorgegebenen Weg der Solidargemeinschaft. Vielmehr ist es im Interesse des DVV alle Stützpunkte zu halten und ein „Wildern“ junger Talente widerspricht diesem Gedanken zu tiefst. Bis zum Redaktionsschluss für das Sonderheft Verbandstag kann ich nur ausführen, dass alle Kräfte die am BStP Münster involviert sind alles Menschenmögliche unternehmen, um den Stützpunkt in Münster für den WVV zu erhalten. Dieses beinhaltet natürlich auch die Unterstützung durch unsere Landesregierung, die ein vitales Interesse daran hat, dass der Stützpunkt in Münster in seiner jetzigen Form erhalten bleibt.

Zur Untermauerung der hohen Arbeitsqualität, die in Münster geleistet wird, wurde eine unabhängige Potentialanalyse dem DOSB zur Verfügung gestellt, die klar aufzeigt, dass der BStP in Münster ein elementarer Teil der Ausbildung innerhalb des DVV ist und dadurch unverzichtbar sein sollte. Bleibt noch zu erwähnen, dass wir hier „nur“ noch um den Hallenstützpunkt Münster kämpfen. Leider wurde der Bundesstützpunkt Beach aufgrund der unbefriedigenden Beachhallensituation in Münster nicht verlängert und läuft zum 31.12.2017 aus.

Natürlich möchte ich an dieser Stelle nicht vergessen, Bundesstützpunkttrainer Christian Wolf für seine auch in der abgelaufenen Saison sicher nicht einfachen aber einmal mehr sehr guten Arbeit zu danken.

Sportliche Erfolge

Halle

- WVV-Auswahl 1999-2000m
- 3. Platz U18-Bundespokal in Fellbach im Mai
- Die Spieler Wittkowski, Ahr, Kubo und Schneider (alle TuB Bocholt) haben den Sprung in die 2. Liga geschafft.
- Schneider ist im Einsatz bei der U18-Nationalmannschaft.

- WVV-Auswahl 2001-2002m
- Doppelsieg beim WVV-Cup in Dormagen
- Sieg beim SWS-Cup in Friedrichshafen
- Sieg beim MeckPomm-Cup in Schwerin
- 3. Platz beim U16-Bundespokal in Schwerin
- WVV-Auswahl 2000-2001w
- 3. Platz beim U17-Bundespokal in Fellbach im Mai! Im Halbfinale - durch einen Spielplanfehler der DVJ - dem späteren Turniersieger Sachsen unterlegen
- Bock (RC Borken), Klein-Hitpaß, Prieb (BW Dingden), sowie Reinhold, Brach, Jaeger, Engemann (BSP/USC Münster) haben den Sprung in die 2. Liga geschafft.
- Bock im Einsatz bei der U17-Nationalmannschaft
- WVV-Auswahl 2002-2003w
- Sieg beim WVV-Cup in Dormagen
- Sieg beim MeckPomm-Cup in Schwerin
- Sieg beim U15-Bundespokal in Schwerin
- 9 Mädchen nahmen an der Nationalmannschafts-Sichtung in Kienbaum teil, dieses ist ein Rekordwert!
- Kosina (Schwerte), Klemm (Hörde), Haferkamp (Münster/Essen), Darowski (Essen) und Kildau (Senden) sind für den ersten Nationalmannschafts-Kader nominiert worden.
- Die Verbandsliga-Saison wurde mit 6 Siegen und 4 Niederlagen sehr erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurden 21 Spielerinnen eingesetzt.
- Sonstiges
- Es wurde ein sehr erfolgreiches Nachsichtungsturnier des 2003er-Mädchenjahrganges in Paderborn veranstaltet.
- Daraus resultiert eine große Sichtungveranstaltung am 18. April in Dormagen.
- Es wurde viel Arbeit in die Vorbereitung der Kreisauswahlen Jg. 04/05 (Mädchen) gesteckt.
- Damit einhergehend wurde eine erfolgreiche KA-Trainer-Fortbildung in Münster veranstaltet.
- Bei Redaktionsschluss nehmen Kreisauswahlen aus 34 von 38 Volleyballkreisen an den 2017er Kreisauswahlturnieren teil.

Ebenfalls einen großen Dank möchten wir an die unten aufgeführten HonorartrainerInnen und PhysiotherapeutInnen richten. Auch sie haben zu unserem sportlich sehr erfolgreichen Jahr 2016 beigetragen.

HonorartrainerInnen 2016: Martin Schatzenberg, Oliver Gies, Lennart Bevers, Nils Kaufmann, Susanna Turner, Christine Drees, Christian Wolf, Sonja Bielecki

PhysiotherapeutInnen 2016: Thomas Güssgen, Dominik Werthmann, Meike Schürholz, Sabrina Böhnisch, Brigitte Tiefenbach

Beach

- U18 männlich:
- 5. Platz – Yannick Ahr mit Luis Kubo (TuB Bocholt) | 5. Platz – Rudy Schneider (TuB Bocholt)
- U17 männlich:
- Bundespokal:** 1. Platz – Luis Henrichs (FCJ Köln) mit Rudy Schneider (TuB Bocholt) | 2. Platz – Yannick Ahr mit Luis Kubo (TuB Bocholt)
- DM:** 1. Platz – Yannick Ahr mit Luis Kubo (TuB Bocholt)
- U20 weiblich:
- 3. Platz – Lena Ottens (BSV Ostbevern) | 4. Platz – Andrea Harbring mit Eva Schmitz (BW Dingden)
- U19 weiblich:
- 1. Platz – Andrea Harbring mit Eva Schmitz (BW Dingden)
- U18 weiblich:
- U18 EM:** 4. Platz Svenja Müller (TV Hörde)
- U17 weiblich:
- Bundespokal:** 1. Platz – Greta Klein-Hitpaß (BW Dingden) mit Svenja Müller (TV Hörde) | 5. Platz – Marianna Sharafutdinova (VoR Paderborn) mit Annika Stenchly (FCJ Köln)
- DM:** 1. Platz – Linda Bock (RC Borken) mit Greta Klein-Hitpaß (BW Dingden)

Als Honorartrainer Beach fungierte im letzten Jahr Lennart Bevers. Als Betreuer beim sehr erfolgreichen Bundespokal in Damp war wie in jedem Jahr Wolfgang Schütz mit vor Ort.

Marianna Sharafutdinova (VoR Paderborn), Svenja Müller (TV Hörde), Greta Klein-Hitpaß (BW Dingden), Rudy Schneider (TuB Bocholt) und Fabijan Slacanin (TV Hörde) wurden 2015 zum Beach BK berufen. Leider gab es nur einen Osterlehrgang in Berlin. Svenja Müller wurde im Rahmen der U18 EM Lehrgänge im Bereich des DVV zu weiteren Lehrgängen berufen.

Alles in allem war das Jahr 2016 im Beachbereich herausragend und auch im Hallenbereich sehr gut. Mit dem weiblichen Jahrgang 2002/03 haben wir ein großartiges Potential. Das weiter zu entwickeln, ist nun die große Herausforderung für unsere Landestrainer.

So bleibt mir letztlich nur noch, mich bei den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle für eine tolle Zusammenarbeit zu bedanken. Ich weiß, dass ich nicht immer einfach war. Umso mehr möchte ich mich hier noch einmal für eure großartige Unterstützung und viel Geduld bedanken!

Peter Radomski
Vizepräsident Leistungssport

Bericht des Verbands-Spielwartes

Die Haupt-Aufgaben als Verbandsspielwart sind Folgende:

- Vorsitzender des Verbandsspielausschusses
- Vorsitzender der Dritten Liga West
- Mitglied im Präsidium des WVV

Der Verbandsspielausschuss tagte in drei Sitzungen, von Mai 2016 bis Februar 2017 – wobei ich lediglich an 2 Sitzungen teilnehmen konnte. Zusätzlich zu den Sitzungen des Verbandsspielausschusses habe ich in dieser Saison an einer Präsidiumssitzung teilgenommen. Im Präsidium wurde ich bei den weiteren Sitzungen von meinem Stellvertreter Volker Francke vertreten.

Die Seniorenmeisterschaften wurden März 2017 erfolgreich durchgeführt – meinen Dank an die Ausrichter für die gelungene Durchführung der Westdeutschen Meisterschaften und Gratulation an die Meister sowie Danke auch für die Unterstützung von Kerstin Körner, Bezirksspielwartin Rheinland bei der Organisation.

Auch diesmal wurde umgehend im Anschluss an die Spielklasseneinteilung alle Ligen auf der Homepage des WVV veröffentlicht. Die Spielklasseneinteilung wurde durch die Unwägbarkeiten der 1. und 2. Bundesliga sehr erschwert, da der Lizenzierungstermin erst der 31. Mai des Jahres ist.

Mit der Saison 2017/2018 erfolgte die Ligenzusammenstellung erstmals in Phönix, wobei die erwarteten Anlaufschwierigkeiten, trotz vieler helfender Hände, einen großen Zeitaufwand mit sich brachten. Staffelleiter wurden geschult bzw. in das System eingewiesen, die Anlage der

Spielerpässe erfolgte erstmals in Phönix und kurz vor Saisonbeginn wurde der Ergebnisdienst über die App und Homepage eingerichtet. Dieser Aufwand war für das Projektteam enorm und kann in diesem Umfang in den nächsten Jahren nicht mehr geleistet werden.

Probleme gab es in der Saison 2016/2017 auch im zentralen Schiedsrichtereinsatz in der Oberliga- und Regionalliga, wo Spiele verlegt werden mussten, bzw. aufgrund fehlender Möglichkeit, Schiedsrichter einzusetzen, abgesagt wurden.

Hier sind vor allem die Vereine gefragt, Schiedsrichter auszubilden. Es gibt Rechte und Pflichten – und die Pflicht der Vereine sollte ernst genommen werden. Ohne Schiedsrichter bzw. einen entsprechenden Pool an Schiedsrichtern kann der Verband seinen Aufgaben, die Organisation und Ansetzung der Schiedsrichter im zentralen Einsatz, nicht nachkommen. Dies sollte allen Vereinen klar sein, bevor Einsprüche und Verfahren gegen den Verband eröffnet werden.

Neben den Aufgaben im WVV sind auch Aufgaben in der Dritten Liga West angefallen – Organisation der Ligen (Staffeltag, Ausschusssitzung, Haushaltsplan, Einnahmen/Ausgaben-Erstellung), Nachhalten der Bezahlung der Ordnungsstrafen, Klärungen bei Problemfällen und die komplette Kontoführung des Allgemeinkontos. Der Bundesspielausschuss tagte Anfang des Jahres in Mannheim. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den anderen Dritten Ligen und Regionalverbänden ist gut.

Auch diesmal muss ich leider wieder das Thema „Umgang mit Funktionären“ ansprechen: es gibt weiterhin von einigen Vereinen/Mannschaften die Einstellung, dass der Funktionär (sei es Spielwart, Staffelleiter etc.) nur dazu da ist, als Prellbock für die eigene Unfähigkeit herzuhalten. Mit dieser Einstellung der Vereine wird es schwer sein, weiterhin ehrenamtliche Funktionäre zu motivieren, ihre Arbeiten für den WVV und seine Vereine aufrechtzuerhalten. Die Funktionäre müssen die vorhandenen Ordnungen umsetzen – und sind nicht persönlich für Anfeindungen und Beschimpfungen der Vereine da. Hier sollte jeder Verein mal überdenken, dass es eine Solidargemeinschaft unter den Vereinen gibt, und nicht das „ich als Verein“ immer an erster Stelle steht. Es gibt viele Funktionäre, die mit ihrem Verein und ihren Mannschaften nicht annähernd im Leistungsbereich spielen und einfach nur „Spaß an der Ehrenamtsarbeit“ haben, um anderen den Volleyballsport in den Ligen zu ermöglichen.

Ich bedanke mich bei den Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen Ausschüssen, bei den Vereinen für die Unterstützung und vor allem bei den Damen und Herren der Geschäftsstelle für die hervorragende Zusammenarbeit. Insbesondere gilt mein Dank Dagmar und Volker Francke, die mich im letzten Jahr über das normale Maß hinaus unterstützt haben – und nicht nur in Sachen Volleyball.

Markus Jahns
Spielwart

Bericht der Verbands-Schiedsrichterwartin

Im Westdeutschen Volleyball-Verband wurden in diesem Jahr wieder etwa 250 Schiedsrichterlehrgänge erfolgreich durchgeführt. Im Detail waren es 3 B(K)-Lehrgänge, 2 BK-Sichtungen, 38 C-Lehrgänge, 96 D-Lehrgänge, 69 Jugend-Lehrgänge sowie 55 Fortbildungen neben 8 Beach-Lehrgängen.

Der fortlaufende Ausbau der Möglichkeit digitaler Aufbereitung der Lehrgänge, durch die intensive Pflege auf refoft seitens Markus Zyber, erleichtert die Vor- als auch Nachbereitung der einzelnen Lehrgänge in erheblichem Maße. Jeder kann auf der WVV-Schiedsrichter Seite alle wichtigen Informationen rund um das Thema „Schiedsrichter – pfeifen – Regeln – Vorbereitung Lehrgang“ finden.

Die Lehrgangsinhalte werden auch in Zukunft weiter verbessert – mit dieser Zielsetzung fand am 04.03. die Lehrwartetagung in Schwerte statt. Dabei legte man den Fokus speziell auf Weiterentwicklung der Fortbildungslehrgänge. Es wurden einzelne „Bausteine“ entwickelt, die je nach Bedürfnissen und individuellen Fragen der Teilnehmer flexibel eingesetzt werden. Priorität hat dabei weiterhin eindeutig die aktive Mitgestaltung seitens der Teilnehmer anhand ihrer Fragen aus dem eigenen Spielgeschehen und -erleben.

Dass die Digitalisierung im Lehrwesen immer weiter voranschreitet, zeigt sich auch anhand der B-/C- Lizenzen. Vor allem die C-Schiedsrichter sind aufgeru-

fen sich ihre elektronischen Lizenzen bei ihrem Bezirksschiedsrichterwart ausstellen zu lassen. Einfach ein digitales Bild und die Lizenznummer hinschicken, dann kann der digitale Pass zu Hause eigenhändig ausgedruckt werden.

Aktuell gibt es im WVV 41 Lehrwarte, von denen 4 als Jugend- und D-Lehrwarte ausgebildet werden, einer als C-Lehrwart. 2 Lehrwarte hingegen stehen aus persönlichen Gründen leider nicht mehr zur Verfügung. Für das Jahr 2017 hat das Team um Klaus-Peter Hitschler mit den fünf Bezirksschiedsrichterwarten insgesamt 255 Schiedsrichterlehrgänge mit ungefähr 300 Lehrwarteinsätzen geplant.

Der zentrale Schiedsrichtereinsatz ab der Oberliga hat – wie auch in den zurückliegenden Jahren – ohne größere Probleme funktioniert. Hier gilt der Dank für den tatkräftigen Einsatz zunächst den im zentralen Einsatz tätigen Schiedsrichtern im WVV. Im aktuellen Kader gibt es 77 Schiedsrichter für die Dritte Liga (gemeinsam mit Bremen und Niedersachsen), 94 Kollegen/-innen mit Zulassung für die Regionalliga sowie 182 Oberligaschiedsrichter. Durch die erhöhte Anzahl von drei BK-Lehrgängen gab es erfreulicherweise in dieser Saison eine Vielzahl von B-Kandidaten. Insgesamt 28 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter piffen neu im zentralen Einsatz, von denen 12 bereits sicher fertig sind und sich über den Erwerb ihrer B-Lizenz freuen dürfen.

Weitere 5 Kollegen/-innen werden zudem vermutlich bis zum Saisonende fertig. Insgesamt waren in der abgelaufenen Saison 380 Schiedsrichteransetzungen in den Oberligen, 180 in den Regionalligen sowie 204 Ansetzungen in den Dritten Ligen zu planen. Hier gilt ein großer Dank an die jeweiligen Einsatzleiter, welche im Detail Stephan Holländer (Dritte Liga), Thomas Krause (Regionalliga), Timo Schaper (Oberligen) sowie Markus Jahns (Beobachtungen) waren. Insbesondere Stephan Holländer sei an dieser Stelle ein dickes Dankeschön gewidmet, denn nach insgesamt 18 Jahren hört er als Regionalschiedsrichterwart im WVV auf. Sein Nachfolger in dieser Position wird Markus Zyber. In mehr als 25 Jahren wird Markus erst der vierte Regionalschiedsrichterwart im WVV, was für die Konstanz auf dieser Position spricht.

Bezüglich der Schiedsrichtereinsatzleitung erfolgen zur neuen Saison einige Wechsel und so stellt sich der WVV für 2017/18 wie folgt auf: neben dem neuen Regionalschiedsrichterwart Markus Zyber übernehmen Thomas Krause (Dritte Liga West), Stephan Holländer (Regionalliga West), Timo Schaper (Oberliga 1) sowie Stefan Preyß (Oberliga 2) diese Aufgaben.

Neu im VSRA ist der Beisitzer für Beobachtungen. Umfangreich strukturiert und unter der Obhut von Markus Jahns ist seit dieser Saison das Beobachtungswesen im WVV. Durch gute Informationsweitergabe und die Einführung von

Beobachterfeedbackbögen konnte die Ausbildung unserer Schiedsrichter und die Qualität der eingesetzten Beobachter weiter verbessert werden. Angehende Schiedsrichterbeobachter durchlaufen 3 „Ausbildungsstufen“, d.h. sie hospitieren bei mehreren Beobachtungsgesprächen nach Spielen. Danach führen sie ein Beobachtungsgespräch unter Anleitung durch und zu guter Letzt führen sie ganz alleine das Gespräch unter den Augen eines erfahrenen Ausbilders.

Nicht zuletzt aufgrund der hohen Anzahl an BK-Schiedsrichtern fanden in der vergangenen Saison so viele Beobachtungen wie noch nie statt. Im Oktober fand zudem erneut ein Beobachterseminar in Herne zur qualitativen Verbesserung der Schiedsrichterausbildung im B-Bereich statt. Weiterhin gilt das Angebot des VSRA, dass die Vereine zu besonderen Spielen einen Spielbeobachter anfordern können. Sofern der Verein bereit ist die Kosten zu tragen und wir Spielbeobachter frei haben, schicken wir sie gerne vorbei.

In der zurückliegenden Saison wurden erneut einige Praxisfortbildungen in der Regionalliga und in der Dritten Liga durchgeführt. Hier können B und C-Schiedsrichter ihrer zweijährigen Fortbildungspflicht nachkommen. Gleichzeitig sehen sie sich interessante Spiele bzw. Spielsituationen an, können sich über unklare Situationen und Entscheidungen austauschen und erhalten Erklärungen über fachlich fundiertes, regelgerechtes Verhalten von SR durch den Lehrwart. Sollten sich hierfür Vereine mit den dazu vorhandenen Räumlichkeiten in der Halle interessieren, melden diese sich bitte bei Ihrem Bezirksschiedsrichterwart.

Aufgrund der Altersregelung werden nach der Saison 2016/2017 zwei langjährige verdiente Schiedsrichter aus ihrer Tätigkeit in der Bundesliga ausscheiden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Hans-Dieter Gerriets (ca. 650 gepfiffene Spiele) und Marcus Osei (ca. 450 Spiele), die als Schiedsrichter auf Top-Niveau gepfiffen haben. Beide werden dem WVV weiterhin als Schiedsrichter, Beobachter und als Lehrwart zur Verfügung stehen. Dafür werden drei junge Kolleginnen und Kollegen für den Einsatz

in der zweiten Bundesliga, bzw. dem Linienrichterkader gemeldet.

Ende Mai wird der WVV Gastgeber der diesjährigen Bundesschiedsrichterversammlung sein, die in Ratings stattfinden wird. Auch hier gilt es im Vorfeld vieles zu organisieren und entsprechend laufen die Vorbereitungen bereits seit einiger Zeit. Im vergangenen Jahr hatte sich Stephan Moos aus privaten Gründen nicht mehr für die Wahl des Bezirksschiedsrichterwartes Westfalens zur Verfügung gestellt. Erfreulicherweise konnten wir nun Ina Schultz als Nachfolgerin für dieses Amt gewinnen – entsprechend geht der Dank an Ina für die Übernahme dieser Aufgabe.

Bei dem vielen Engagement der Mannschaften als Spieler bzw. Spielerin, appelliere ich erneut, dass die Vereine ihre Bereitschaft, Schiedsrichter aus- und fortzubilden viel ernster nehmen. Es gibt nach wie vor zu viele Vereine, die entweder keinen Pflichtschiedsrichter haben oder deren Pflichtschiedsrichter – weil das eigene Spiel dann oftmals doch Priorität genießt – nicht die ausreichende Anzahl an Terminen freigeben. Dadurch wird der gesamte Spielbetrieb gefährdet. Immer noch haben wir an einigen Wochenenden – trotz Doppelseinsätzen engagierter Kollegen – Schwierigkeiten alle Spiele mit SR zu versorgen.

Zu guter Letzt bedauere ich, dass ich aus zahlreichen persönlichen Gründen die Aufgaben als Verbandsschiedsrichterwartin im WVV nicht länger ausüben werde. Als meine Vertretung wird indes Klaus-Peter Hitschler agieren.

Allen Schiedsrichtern und Lehrwarten, Kreis- und Bezirksschiedsrichterwarten, Schiedsrichtereinsatzleitern, Mitgliedern des Ausschusses und des Präsidiums möchte ich herzlich für ihre stete Einsatzbereitschaft und große Unterstützung danken. Auch dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle danke ich herzlichst für die Mitarbeit, Hilfe und gute Zusammenarbeit.

*Sabine Witte,
Verbandsschiedsrichterwartin
Klaus-Peter Hitschler, Vertretung und
Vorsitzender des AK Lehr- und Prüfwesen
im VSRA*

Bericht des Verbands-Beachwartes

Zunächst das Wichtigste: Dem Beachvolleyball im WVV geht es gut!

Sowohl die Anzahl der Turniere als auch die Anzahl der Spieler hat sich im

Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert (Siehe anliegende Tabelle).

Erfreulicherweise fanden 2016 vor allem wieder mehr Jugendteams den Weg in den Sand. Unser Ziel muss es nun sein,

diesen Trend weiter fortzuführen. Und ich glaube wir sind auf einem guten Weg.

Seit Anfang des Jahres hat die WVV Beach Tour ihr neues Beach-Portal. Der Übergang verlief für die Spieler problem-

los. Bereits Ende Januar fanden die ersten Beach-Turniere statt. Ab dieser Saison laufen zudem alle Turniere über das Lastschriftverfahren. Nach einigen technischen Anfangsproblemen funktioniert

auch dieser Dienst problemlos. All diese Veränderungen gehen natürlich mit Arbeit einher. Arbeit, die oft über die Vorstellungen eines Ehrenamts hinausgehen. Daher bin ich froh, immer auf die

Unterstützung der Geschäftsstelle zählen zu können. Hierfür möchte ich mich bedanken! Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Verbandstag!

Björn Thönes, Beachwart

Statistik Beach-Volleyball 2013 - 2016

Turnieranzahl	2016	2015	2014	2013
Jugend	83	66	68	38
Damen / Herren	284	237	216	160
Senioren	24	23	24	15
Mixed	87	56	43	27
GESAMT	478	382	351	240
Turniere nach Geschlecht	2016	2015	2014	2013
Jugend, weiblich	55	40	40	23
Jugend, männlich	28	26	28	15
Damen	130	110	99	68
Herren	154	127	117	92
Senioren, weiblich	9	8	5	5
Senioren, männlich	15	15	19	10
Mixed	87	56	43	27
GESAMT	478	382	351	240
Teamentnahmen	2016	2015	2014	2013
Jugend, weiblich	656	409	414	291
Jugend, männlich	197	118	173	163
Damen	1178	1000	950	951
Herren	1637	1695	1649	1477
Senioren, weiblich	52	28	11	12
Senioren, männlich	76	85	87	64
Mixed	1008	898	712	511
GESAMT	4804	4233	3996	3469
Spielerteilnahmen	2016	2015	2014	2013
weiblich	1238	1059	953	889
männlich	1206	1229	1186	1118
GESAMT	2444	2288	2139	2007

Bericht des Verbands-Lehrwartes

Auch im letzten Jahr konnten wir eine umfangreiche und qualitativ zufriedenstellende Trainerausbildung im WVV anbieten. Knapp 600 Trainerinnen und Trainer wurden aus- und fortgebildet. Damit sind wir im DVV mit Abstand der aktivste Verband in der Traineraus- und -weiterbildung.

Aber es gilt auch Probleme zu benennen: es fällt dem Lehrausschuss zunehmend schwerer, genügend motivierte und quali-

fizierte Referenten zu finden, die bereit sind, sich im WVV zu engagieren. Angesichts der im Aus- und Fortbildungswesen üblichen Honorare sehe ich den Verband hier vor der grundsätzlichen Entscheidung, entweder die Vergütung zumindest halbwegs marktüblichen Konditionen anzunähern oder die Anforderungen an die Qualität der Referenten zu senken.

Auch die Einbindung der hauptamtlichen Trainer in die Lehre stellt sich – vor dem

Hintergrund Ihrer Kernaufgaben im Nachwuchssport - nicht immer einfach dar, die vom Vorstand vorgegebenen „Sollzeiten“ in der Lehre wurden durch die Trainer aus verschiedensten Gründen nicht erreicht.

Ich werde für das Amt des Lehrwarts über den Verbandstag hinaus nicht mehr zur Verfügung stehen.

*Till-Christopher Kittel
Lehrwart*

Bericht des Verbands-BFS-Wartes

Nun sitze ich mal wieder vor einem weißen Blatt Papier und versuche meine Eindrücke und Gedanken über das letzte Jahr für einen WVV - Verbandstag niederzuschreiben. Es ist das siebte Mal, dass ich in meiner Funktion als WVV BFS Wart eine solche Aufgabe vor mir habe. Nach kurzem Nachdenken ist klar, es ist ein

Rückblick auf ein „interessantes Jahr“ mit vielen Ereignissen – und - das ist vielleicht 2017 das Besondere, nicht immer stand der eigentliche Sport im Vordergrund.

Aber, auch das ist schnell klar, trotz viele Neuerungen, Änderungen und teilweise berechtigter Kritik, unbestritten ist, dass das Volleyball-Spiel gleich geblieben ist

und sich der BFS-Bereich hier nicht zu verstecken braucht.

Aus Funktionärssicht hat nicht alles in der Arbeit für die BFS-Vereine und BFS-Mannschaften so wie in den letzten Jahren geklappt. Viele Probleme wurden gelöst (hin und wieder auch ein wenig

pragmatisch und für einige vielleicht ein wenig überraschend und ungewohnt). Es gibt aber noch ein paar Baustellen, die in einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess vielleicht auch normal sind, aber daran arbeite ich weiter.

Sicherlich konnte ich im letzten Jahr nicht allen Anliegen gerecht werden. Das ist jedoch kein böser Wille, schon gar nicht dem Einsenden von Anfragen oder Anliegen gegenüber. Die Bereitschaft zu einem persönlichen Gespräch bestand und besteht immer und wurde auch sehr häufig mit guten Ergebnissen genutzt. Vielleicht ist das auch ein guter Weg zu einem besseren Miteinander; nicht immer ist die auch noch so gute Technik alleine zielführend, ein persönliches Gespräch

ist durch nichts zu ersetzen. Auch auf dem Volleyballfeld kommunizieren die Spieler/innen nicht per Handy, WhatsApp oder Mail, ich hoffe das bleibt auch so. Warum machen wir es auf der Funktionärsseite nicht genauso und verzichten auf einen manchmal endlosen Email-Verkehr mit möglichst vielen „Teilnehmern in CC oder BCC“ und rufen einfach mal an. Es ist ganz einfach – und, das ist wichtig, es funktioniert!!

BFS und Phönix – das Abenteuer geht weiter

Der neue Online-Ergebnisdienst wurde für die Saison 2016/17 auch für die WVV – BFS - Staffeln eingerichtet, unabhängig davon, ob die jeweilige BFS-Staffel mit ePässen spielt oder nicht.

70 % der BFS-Staffeln sind in der ersten Saison online.

BFS und Internet – die Möglichkeiten nutzen

Unter www.volleyball.nrw gibt es im Bereich BFS zahlreiche Mitwirkungsmöglichkeiten für BFS-Vereine und Volleyballfans, das Angebot wird ständig ausgebaut. Anregungen sind erwünscht und werden umgesetzt.

Nun habe ich doch einige Gedanken zusammengetragen und das weiße Blatt Papier hat sich mit einigen ehrlichen und authentischen Aussagen gefüllt.

Ich freue mich auf die weitere – positive – Arbeit für BFS, Volleyball und den WVV.

*Andreas Grawe
BFS-Wart*

Bericht des Verbands-Schulsportbeauftragten

Zur aktuellen Situation:

Auf der Grundlage der Verbands-Schulsport-Ordnung (VSSpO) und des Nachwuchsförderkonzepts setzt der WVV weiter verstärkt auf die Zusammenarbeit von Schule und Verein. Auch im Schuljahr 2016/2017 standen dem Schulsport 4 Halbtagsstellen für unsere 5 Bezirke zur Verfügung. Nach dem Ausscheiden von Konstantin Wechsler wird das Rheinland seit Februar von Jan Hildebrand betreut. Die für unseren Verband überlebenswichtige Aufgabe, die Zusammenarbeit unserer Vereine mit Schulen vor Ort herzustellen und Nachwuchs für unsere Sportart zu gewinnen war und ist die Aufgabe der Nachwuchskoordinatoren, sie haben mit Eifer und viel Erfolg daran gearbeitet. Die einzelnen Aktivitäten in diesem Bericht aufzuführen würde den Rahmen sprengen. Fakt für mich ist: Wir müssen unsere Aktivitäten weiter verstärkt aufrechterhalten um unsere Sportart für die Zukunft aufzustellen.

Zu den Aktivitäten des letzten Jahres:

Als Mitglied im Jugendausschuss, Lehrausschuss, VAL und im Präsidium habe ich an vielen Sitzungen teilgenommen und die Interessen des Schulsports vertreten. In Absprache mit dem Schulsportausschuss und der tatkräftigen und höchst zuverlässigen Zusammenarbeit mit unserer Jugendfachkraft Steffi Abraham, sowie unseren Nachwuchskoordinatoren, war ich - außer in laufenden Geschäften - in folgenden Schwerpunkten tätig:

- Im Bereich „**Schule und Verein**“ führten wir in 2016/2017 weiter zwei Arten der Kooperationen zwischen Schule und Verein durch:

- Die **kleine Kooperation „volley@school“** lief im letzten Jahr aus und

wurde durch unser neues Förderprogramm **volleyKids4Clubs** ersetzt. Der Plan, in der Grundschule und in der Orientierungsstufe der weiterführenden Schulen **Volleyball-AG's** einzurichten und zum Schuljahresende Schulturniere durchzuführen wird damit weiter verfolgt. Bisher kam die neue Kooperationsmöglichkeit erst zweimal zum Tragen.

- Die **großen Kooperationen „Partnerschule des Volleyballsports“** als intensive Zusammenarbeit mehrerer Partner rund um die Vereinbarungen zwischen einer weiterführenden Schule und einem größeren Verein wurde im vergangenen Jahr ebenfalls fortgesetzt. Insgesamt haben wir zurzeit landesweit 19 Partnerschulen. Die Kooperationsmöglichkeit „Partnerschule des Volleyballsports“ wird auch in Zukunft weiter fortgeführt. Um die Erfahrungen der bestehenden Partnerschulen zu sammeln und für weitere Planungen zu nutzen, fand auch im letzten Jahr am 06.07.16 ein Treffen in Hamm statt. Erneut fand im Rahmen der Zusammenkunft auch ein WK IV Turnier statt, an dem insgesamt 21 Mannschaften (10 Mädchen und 11 Jungen-/Mixed-Teams) teilnahmen und dabei eine Landesmeisterschaft der Schulen ausspielten. Auf Wunsch der Partnerschulen soll in diesem Jahr das Schülerturnier als reines Partnerschulturnier stattfinden. Die Landesmeisterschaft WK IV wird in einem getrennten Turnier am 27.04.17 in Essen (Jungen) und Schwerte (Mädchen) ausgespielt.

- Das nächste Treffen für die zurzeit 19 Partnerschulen ist erneut in Hamm für die letzte Schulwoche vor den Sommerferien geplant.

- Die Anzahl der Partnerschulen wird sich in Kürze erweitern. Der Termin (05.04.17) mit dem Albert-Schweitzer-Geschwister-Scholl-Gymnasium und dem VC Marl/ Beach & Volley Marl zur Unterzeichnung der Kooperation steht fest. Die Gespräche mit dem Gymnasium und der Gesamtschule in Delbrück und mit dem DJK Delbrück sind fortgeschritten und fast unterschrittsreif. Gleiches gilt für eine Kooperation zwischen dem Gymnasium Wilnsdorf und dem TV Salchendorf, neuerdings VTV Freier Grund.

- Um auch Grundschulen die Perspektive zu bieten, sich stärker zu engagieren haben wir seit dem Jahr 2015 die **Kooperationsmöglichkeit „Junior-Partnerschule des Volleyballsports“** eingeführt. Die Bedingungen dazu sind stark an die der „Partnerschule des Volleyballsports“ angelehnt.

- Zurzeit gibt es 4 Junior-Partnerschulen im WVV.

- Besonders beliebt waren im vergangenen Jahr die von unseren Koordinatoren durchgeführten **Schnupperstunden und kleinen Unterrichtsvorhaben** an verschiedenen Grundschulen. Diese praktische Unterstützung ist dazu gedacht, zusammen mit örtlichen Vereinen erste Aktivitäten in Schulen zu initiieren.

- Als Schulsportbeauftragter begegnet mir vor Ort nach wie vor die Problematik der fehlenden Übungsleiter/Innen und Trainer/innen. Ein großes Potential sah und sehe ich in der Ausbildung von Schülerinnen und Schülern im Alter von 14-17 Jahren. Die Sporthelferausbildung in den Schulen und die Gruppenthelferausbildungen der Stadt- und Kreis-

sportbünde bilden die Grundlagen zur Ausbildung junger Menschen. Diese in das Ausbildungssystem des WVV zu integrieren, gepaart mit volleyballspezifischen Aufsattelungen oder einer eigenen Ausbildung für Jugendliche ab 14 Jahren ist leider noch nicht gelungen. Ziel muss es weiter bleiben – und dafür werde ich mich auch weiter einsetzen - mit dieser Ausbildung eine vom LSB anerkannte Vorstufenqualifikation zu schaffen, die bei weiterer Ausbildungsabsicht mit entsprechenden Unterrichtseinheiten bei der C-Trainer-Ausbildung anerkannt wird.

• Ein besonderer Schwerpunkt sind weiter die **Schulwettkämpfe WK IV und WK V**.

○ Durch besonderes Engagement unserer Koordinatoren fanden im **WK IV** (Jahrgang 2004 und jünger) in jedem Regierungsbezirk verstärkt Schulwettkämpfe statt: im RB Düsseldorf in Solingen mit 12 Teams, im RB Münster in Gelsenkirchen mit 9 Teams, im RB Arnsberg in Werne mit 21 Teams (12 Mä, 9 Ju/Mixed), im RB Köln in Köln mit 12 Teams und im RB Detmold in Paderborn mit 21 Teams (9 Mä, 12 Ju/Mixed). Die Siegermannschaften der jeweiligen Turniere werden zum Landesfinale am 27.04.17 eingeladen. Die dort Erstplatzierten haben dann die Möglichkeit auf eigene Kosten an einem WK IV-Bundeswettbewerb der DVJ teilzunehmen (20.-23.11.17 in Bad Blankenburg). In 2016 fand diese Veranstaltung ebenfalls in Bad Blankenburg mit riesigem Erfolg für die Schulmannschaften im WVV statt. Bei den Mädchen stellten wir mit dem Gymnasium Johanneum Loburg aus Ostbevern den Bundessieger, das Aachener Rhein-Maas-Gymnasium belegte Platz 8. Bei den Jungen ging die Bronzemedaille an das Carl-Humann-Gymnasium Essen.

○ Auch das Wettkampfsystem im **WK V** (Jahrgang 2006 und jünger) wurde im vergangenen Jahr weiter forciert. In vielen Kreisen haben wieder Kreismeisterschaften der Grundschulen stattgefunden, so dass unser geplantes Ziel über Bezirksmeisterschaften ein Landesfinale zu spielen immer näher rückt.

• Die **Lehrerfortbildungen** wurden auch in 2016/17 mit noch weiter steigender Veranstaltungszahl fortgesetzt. Dabei stand weiter die „Handreichung Volleyball im Schulsport“ im Mittelpunkt. In **22 Veranstaltungen nach dem Verbandstag 2016** wurden landesweit erneut **450 Lehrer/innen sowie Referendar/innen** geschult. Weitere Veranstaltungen folgen noch in diesem Schuljahr. Rückmeldungen zeigen uns, dass es mit unserer Handreichung gut möglich ist, Volleyball in der Schule lehrplangerecht zu unterrichten. Die Handreichung und viele nützliche Videos gibt es im Internetportal „Volleyball im Schulsport“ unter www.wvv-schulsport.de. Für den Aufbau und die Weiterentwicklung dieses kostenlosen Internetportals geht ein besonderer Dank an Dr. Uli Fischer. Die Anfang des Jahres 2016 gegründete Arbeitsgruppe tagte bisher dreimal, um das Internetportal übersichtlicher zu gestalten und neues Material zu entwickeln.

• Auch die Wettkämpfe bei „**Jugend trainiert für Olympia**“ (JtFO) fanden wie gewohnt bis zum Landesfinale der Mädchen wieder in Paderborn (15.02.17) und der Jungen erneut in Marl (16.02.17) statt. Beim Bundesfinale Anfang Mai in Berlin spielen für NRW als Landessieger in der WK II und III die Mädchen des **Pascal Gymnasiums aus Münster**. Bei den Jungen wird NRW in der WK II und WK III durch das **Carl-Humann-Gymnasium aus Essen** vertreten.

• Ein **Lehrer/innenturnier Volleyball** gibt es auch 2016/17 wieder. Insgesamt nehmen wieder 43 Teams aus ganz NRW teil. In nach regionalen Gesichtspunkten aufgeteilten Vorrundengruppen wurden die Teilnehmer der Endrunde ermittelt. Diese wird am 10.06.17 ausgerichtet. Die Ausschreibung für 2017/2018 erscheint nach den Sommerferien auf der WVV-Homepage und im WVV-Newsletter für Lehrerinnen und Lehrer.

• Die **WVV-News für Lehrerinnen und Lehrer** haben sich etabliert und erfreuen sich weiter großer Beliebtheit. Sie er-

schiene in 2016 viermal. Die Lehrer-News berichten über Kooperationen Schule – Verein, über JtFO, über interessante Schulprojekte, über Schulaktionen des Monats, über unsere Lehrerturniere, über Lehrerfortbildungen u. v. mehr.

Besonderes Interesse ruft unsere Rubrik „Aus der Praxis – für die Praxis“ – Anregungen für Schulvolleyball hervor. In diesem Teil des Newsletters werden in lockerer Folge Anregungen und interessante Infos zur Vermittlung des Volleyballspiels in der Schule vorgestellt. Mitarbeit der Leser/innen ist dabei erwünscht. Erstellt werden die Newsletter mit viel Engagement von Dr. Ulrich Fischer und unserer Jugendfachkraft Steffi Abraham.

• Die letzte **Schulsportausschusssitzung** fand am 08.12.16 statt. Nach der Abhandlung der angesetzten Tagesordnungspunkte wurde noch kurz über mögliche Nachfolger in meinem Amt gesprochen. Die Suche gestaltet sich bis heute schwierig.

Mein Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle und an alle Funktionsträger, die meine Arbeit tatkräftig unterstützt haben. Besonders erfolgreich war wieder die Zusammenarbeit mit unserer Jugendkraft Steffi Abraham. Sie war stets eine fachlich qualifizierte und engagierte Antreiberin in allen meinen Angelegenheiten. Die in diesem Bericht aufgezählten, sehr umfangreichen Aktivitäten und Veranstaltungen wären schon zahlenmäßig ohne den engagierten Einsatz unserer 3 Nachwuchskordinatoren nicht möglich. Sie weiterhin mit genügend zeitlichen Ressourcen auszustatten halte ich für unabdingbar.

Nach nunmehr 10 Jahren meiner Tätigkeit als Schulsportbeauftragter des Verbandes werde ich bei den Wahlen beim Verbandstag nicht mehr zur Verfügung stehen. Vielleicht bleibe ich dem Schulsportausschuss als berufener Beisitzer für eine überschaubare Zeit erhalten.

*Franz-Josef Bathen
Schulsportbeauftragter*

Bericht des Verbandsgerichts

Im Berichtszeitraum vom 18. April 2016 bis zum 15. März 2017 hat der Vorsitzende des Verbandsgerichts (VG) 9 telefonische bzw. 14 E-Mail-Anfragen mit unterschiedlichsten Fragen beantwortet. 3 Anfragen befassten sich mit der Erstattung der Spielerpasskosten (alte Pässe), wenn die Frist der Erstattung abgelaufen war.

Im Berichtszeitraum fiel kein offizielles Straf-Verfahren an. – Dies ist ein gutes Zeichen!

Ein offizieller Antrag auf Prüfung von Ordnungen wurde gestellt.

VG 01/16

Antrag des Präsidenten Hubert Martens: Sind Volleyballkreise verpflichtet Vorgaben des WVV-Vorstandes bezüglich der

Kreisfinanzen einzuhalten?

Aus dem § 26 BGB und dem § 16 (2) u. (3) der Verbandsfinanzordnung ergibt sich ein Weisungsrecht des Vorstandes gegenüber den Volleyballkreisen.

Anfrage eines Vereins u. des Vize-Präsidenten Spielwesen:

Könnten entgegen der VSpO in der Verbandsliga 3 Mannschaften spielen? -

Normalerweise Nein.

Empfehlung: einen Antrag zum VT 2017 diesbezüglich zu stellen.

Es sollte ein Verein, der in der Breite eine gute Volleyballarbeit leistet, gefördert werden. D. h. ich würde den Antrag

unterstützen.

Allen Ehrenamtlichen und Mitarbeitern im WVV, die im Sinne unseres Sportes ihr Amt ausführen, ein besonderes Danke schön. Dieser besondere Dank gebührt auch meinen zwei Beisitzerinnen und

dem Beisitzer des Verbandsgerichts und den Damen in der WVV-Geschäftsstelle. Und wie immer gebührt allen "Aktiven" der Hauptdank, denn ohne sie gäbe es keinen WVV!

Dieter Spies
Vorsitzender

Bericht des Kontrollausschusses

Der Kontrollausschuss hatte seit dem Bericht zum Verbandstag 2016 kein Verfahren zu bearbeiten.

Der Kontrollausschuss ist seit dem letzten Verbandstag nicht mehr ordnungsgemäß besetzt. Bereits vor dem Verbandstag 2016 hatte Ludger Mahrenholz dem Präsidium mitgeteilt, dass er über den Verbandstag 2016 hinaus nicht mehr zur

Verfügung steht. Es wurde allerdings auf dem Verbandstag 2016 keine Neuwahl in die Tagesordnung mit aufgenommen. Leider ist dann Ende Juli 2016 auch Rüdiger Müser aus privaten Gründen ausgeschieden. Mein besonderer Dank geht an Rüdiger als langjähriges Mitglied des Kontrollausschusses der immer seine Erfahrung als Schiedsrichter und langjähriger Staffelleiter mit in die Entscheidungs-

findung einbrachte. Zwar wurde aus dem Kreis der Mitglieder des Verbandsgerichtes eine Person gefunden, die bereit war das Amt eines Beisitzers kommissarisch bis zum Verbandstag 2017 zu übernehmen, das Präsidium des WVV hat diese Person allerdings durch Beschluss abgelehnt.

Jörg Haas
Vorsitzender

Bericht der Spruchkammer Süd

Seit dem Verbandstag 2016 setzte sich die SKS mit einem Verfahren auseinander.

Das Verfahren einer einstweiligen Anordnung, wurde wegen Nichteinhaltung der formalen Voraussetzungen angenommen. In diesem Zusammenhang würde ich es sehr begrüßen, wenn die VRSO inso-

fern den modernen Gegebenheiten angepasst würde, als das die Einreichung von Verfahren bei den Instanzen der Verbandsgerichtsbarkeit auch per Mail oder, besser, über Phoenix eingereicht werden können.

Hans Hoenig
Vorsitzender

Bericht der Spruchkammer Nord

Im Berichtszeitraum hatte die Spruchkammer Nord kein Verfahren zu entscheiden.

+++ Info +++ Info +++

Mehr **Berichte** der **Amtsträger** des WVV und der WVJ aus den **Bezirken** sind unter:

<http://www.volleyball.nrw/der-verband/verbandstage/> zu finden.




Tickets: www.adticket.de



19. Mai 2017, 19:00 Uhr
Sporthalle Berg Fidel, Münster

Volleyball

Länderspiel Frauen

Deutschland – Ungarn



Die Sporthalle Berg Fidel hat schon so manches Volleyball-Spektakel gesehen. Entweder mit dem USC Münster oder aber den DVV-Frauen. Am 19. Mai (19.00 Uhr) gastiert die deutsche Nationalmannschaft wieder im Münsteraner Volleyball-Tempel, um sich mit einem Länderspiel gegen Ungarn auf die kurze Zeit später folgende WM-Qualifikation vorzubereiten.

Das Spiel in Münster ist für Bundestrainer Felix Koslowski und seine Spielerinnen neben dem zwei Tage später stattfindenden Vergleich in Oldenburg (21. Mai um 16.00 Uhr) die einzige Gelegenheit, den Ernstfall unter Wettkampfbedingungen zu testen. Dementsprechend wichtig sind diese Spiele. Koslowski muss seinen Kaderkreis finden und an den notwendigen Stellschrauben feilen, damit es bei dem wichtigsten Turnier des Jahres, bei der WM-Qualifikation in Viana do Castelo/Portugal (30. Mai bis 4. Juni), keine böse Überraschung gibt. Denn die dortigen Gegner Portugal, Frankreich, Finnland, Slowenien und Estland sollten - bei aller Wertschätzung - machbar sein.

Tickets: www.adticket.de sowie unter der **Ticket-Hotline: 0180 6050400**

(0,20 €/Anruf inkl. MwSt aus dem Festnetz, max 0,60 €/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen)

Anträge auf Änderung der Satzung an den Verbandstag 2017

Aktuelle Fassung**I) Allgemeine Bestimmungen****§ 1 Name, Sitz, Rechtsform und Zugehörigkeit**

(2)

Er hat seinen Sitz und Gerichtsstand in Duisburg.

Der WVV ist Mitglied im

- a) Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. (LSB NRW)
- b) Deutschen Volleyball-Verband e.V. (DVV)
- c) in der Europäische Akademie des Sports e.V. (EAdS)

Aktuelle Fassung**§ 16 Aufgaben**

(2) d7) die Kassenprüfer (§ 38 (1)),

Aktuelle Fassung**b) das Präsidium****§ 20****Beschlussfassung und Stimmrecht**

(2)

Jedes Präsidiumsmitglied hat im Präsidium eine Stimme, die nicht übertragbar ist.

Aktuelle Fassung**§ 32 Kreistag (Termin, Einberufung, Beschlussfähigkeit und Leitung)**

(1)

Oberstes Organ eines Volleyballkreises ist der Kreistag (KT). Er findet mindestens alle zwei Jahre statt. Sein Termin ist vom entsprechenden Kreisausschuss (§ 36 (4)) festzulegen und zusammen mit den für Anträge vorgeschriebenen Fristen mindestens zwei Monate vorher den Stimmberechtigten (§ 34 (2)) schriftlich bekannt zu geben.

Aktuelle Fassung**§ 32 Kreistag (Termin, Einberufung, Beschlussfähigkeit und Leitung)****Änderungsvorschlag****I) Allgemeine Bestimmungen****§ 1 Name, Sitz, Rechtsform und Zugehörigkeit**

(2)

Er hat seinen Sitz und Gerichtsstand in Duisburg.

Der WVV ist Mitglied im

- a) Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. (LSB NRW)
- b) Deutschen Volleyball-Verband e.V. (DVV)
- ~~c) in der Europäische Akademie des Sports e.V. (EAdS)~~

Änderungsvorschlag**§ 16 Aufgaben**

(2) d7) die Kassenprüfer (§ 37 (1)),

Änderungsvorschlag**b) das Präsidium****§ 20****Beschlussfassung und Stimmrecht**

(2)

Jedes Präsidiumsmitglied hat im Präsidium eine Stimme. ~~„die nicht übertragbar ist.“~~ Sind die Ausschussvorsitzenden zu § 19 (4) b) verhindert, geht das Stimmrecht auf deren gewählten und anwesenden Vertreter über.

Änderungsvorschlag**§ 32 Kreistag (Termin, Einberufung, Beschlussfähigkeit und Leitung)**

(1)

Oberstes Organ eines Volleyballkreises ist der Kreistag (KT). Er findet mindestens alle zwei Jahre statt. Sein Termin ist vom entsprechenden Kreisausschuss (§ 35 (4)) festzulegen und zusammen mit den für Anträge vorgeschriebenen Fristen mindestens zwei Monate vorher den Stimmberechtigten (§ 33 (2)) schriftlich ~~oder durch Versand der Einladung an die dem Verband vom Mitglied bekanntgegebene E-Mail-Adresse oder die dem entsprechenden Kreisausschuss vom Mitglied hierfür benannte E-Mail-Adresse~~ bekannt zu geben.

~~Der Verband teilt auf Anfrage des entsprechenden Kreisausschusses diesem, die dem Verband vom Mitglied bekanntgegebene E-Mail Adresse mit.~~

Änderungsvorschlag**§ 32 Kreistag (Termin, Einberufung, Beschlussfähigkeit und Leitung)****Erläuterung/Anmerkung**

→ **Antrag des Präsidiums auf Änderung:** Die Mitgliedschaft wird seit Jahren nicht mehr genutzt.

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Präsidiums auf Änderung:** Redaktionelle Änderung

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Spielausschusses auf Änderung:** Die Belange der Ausschüsse sollen in einer Präsidiumssitzung berücksichtigt werden und eine Stimme haben. Auf Grund der heutigen erwarteten Flexibilität im Beruf ist die Präsenz des gewählten Organs nicht mehr zu garantieren. Auch Krankheitsgründe sind nicht auszuschließen.

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des VK Neuss-Grevenbroich (I. Vorsitzender, R. Stieber):** Redaktionelle Änderung der Verweise

Zwecks Kostenersparnis sollte auch die Einladung zum Kreistag per E-Mail erfolgen können. Aufgrund der digitalen Meldung zum Spielbetrieb ist dem Verband eine E-Mail-Adresse zu melden. Diese soll genutzt werden, wenn das Mitglied dem Kreisausschuss keine andere E-Mail Adresse für die Einladung mitteilt.

Es soll sichergestellt werden, dass der Verband dem Kreisausschuss die ihm bekannte E-Mail-Adresse mitteilen darf und auf Anfrage auch muss.

Erläuterung/Anmerkung

(2)
Die schriftliche Einladung der Stimmberechtigten erfolgt durch den entsprechenden Kreisausschuss mit Vier Wochen-Frist unter Bekanntgabe der Tagesordnung und der fristgerecht vorliegenden, schriftliche Anträge (§ 34 (9)).

[...]

(2)
Die **schriftliche** Einladung der Stimmberechtigten erfolgt durch den entsprechenden Kreisausschuss **schriftlich oder durch Versand der Einladung an die dem Verband vom Mitglied bekanntgegebene** E-Mail-Adresse oder die dem entsprechenden Kreisausschuss vom Mitglied hierfür benannte E-Mail-Adresse mit Vier Wochen-Frist unter Bekanntgabe der Tagesordnung und der fristgerecht vorliegenden, schriftlichen Anträge (§ 33 (9)). **Der Verband teilt auf Anfrage des entsprechenden Kreisausschusses diesem, die dem Verband vom Mitglied bekanntgegebene E-Mail Adresse mit.**

[...]

→ **Antrag des VK Neuss-Grevenbroich (1. Vorsitzender, R. Stieber):**

Zwecks Kostenersparnis sollte auch die Einladung zum Kreistag per E-Mail erfolgen können. Aufgrund der digitalen Meldung zum Spielbetrieb ist dem Verband eine E-Mail-Adresse zu melden. Diese soll genutzt werden, wenn das Mitglied dem Kreisausschuss keine andere E-Mail Adresse für die Einladung mitteilt.

Es soll sichergestellt werden, dass der Verband dem Kreisausschuss die ihm bekannte E-Mail-Adresse mitteilen darf und auf Anfrage auch muss.

Anträge auf Änderung der Verbandsspielordnung an den Verbandstag 2017

Aktuelle Fassung

§ 6 Eingliederung und Teilnahmeberechtigung der Mannschaften in den Leistungsklassen

(3)
Trainer einer Mannschaft der Regionalliga müssen mindestens die B-Lizenz besitzen. Inhaber der C-Trainerlizenz, die sich in der Ausbildung zum B-Trainer befinden, werden einmalig bis zum Abschluss dieser Ausbildung zugelassen (höchstens bis zu 2 Jahren). Der Trainer muss alleinverantwortlich nach innen und außen erkennbar das Training und Coaching der Mannschaft leiten. Die gültige Trainerlizenz ist bei jedem Pflichtspiel vorzulegen.

Ist für die jeweilige Mannschaft mehr als zweimal kein gemeldeter B-Trainer anwesend, werden Ordnungsstrafen nach § 21 (1) i verhängt.

Auf begründeten Antrag kann innerhalb eines Zeitraums von 4 Jahren eine Ausnahme für ein Spieljahr durch den jeweiligen RSA zugelassen werden. Hierfür wird eine Gebühr von 100,00 € erhoben.

(7)

[...]

In der Landesliga, Verbandsliga und Oberliga dürfen zwei Mannschaften eines Vereins spielen, in der Regionalliga nur eine Mannschaft. Dies gilt auch für Vereine, die an einer Spielgemeinschaft (SG) beteiligt sind und bereits in den

Änderungsvorschlag

§ 6 Eingliederung und Teilnahmeberechtigung der Mannschaften in den Leistungsklassen

(3)
Trainer einer Mannschaft der Regionalliga müssen mindestens die B-Lizenz besitzen. Inhaber der C-Trainerlizenz, die sich in der Ausbildung zum B-Trainer befinden, werden einmalig bis zum Abschluss dieser Ausbildung zugelassen (höchstens bis zu 2 Jahren). Der Trainer muss alleinverantwortlich nach innen und außen erkennbar das Training und Coaching der Mannschaft leiten. Die gültige Trainerlizenz ist bei jedem Pflichtspiel vorzulegen.

Ist für die jeweilige Mannschaft mehr als zweimal kein gemeldeter B-Trainer anwesend, werden Ordnungsstrafen nach § 21 (1) i verhängt.

a. Auf begründeten Antrag kann innerhalb eines Zeitraums von 4 Jahren eine Ausnahme für ein Spieljahr durch den Verbandsspielwart erteilt werden. Die Gebühr richtet sich nach der Finanzordnung.

b. Trainer mit ausländischen Lizenzen und Sportdiplomen müssen deren Anerkennung beim Lehrausschuss beantragen. Dem WVV sind die Aufwendungen in diesem Zusammenhang als Aufwandspauschale gem. Finanzordnung zu erstatten.

Trainerwechsel während der Spielrunde sind dem Staffelleiter unverzüglich mitzuteilen.

(7)

[...]

In der Landesliga und Verbandsliga dürfen drei, in der Oberliga dürfen zwei Mannschaften eines Vereins spielen, in der Regionalliga nur eine Mannschaft. Dies gilt auch für Vereine, die an einer Spielgemeinschaft (SG) beteiligt sind und

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Spelausschusses auf Änderung:**

Anpassung an die Bundesspielordnung

→ **Antrag des SV BW Aasee auf Änderung:**

Nachdem vor einigen Jahren schon eine Mannschaft des SV Blau-Weiß Aasee, die den 2. Platz in der LL 7 belegte, nicht an der Relegation zur Verbandsliga teil-

genannten Leistungsklassen mit der zulässigen Anzahl von Mannschaften vertreten sind.

Spielen mehrere Mannschaften eines Vereins in der gleichen Leistungsklasse werden sie wie Mannschaften verschiedener Vereine behandelt.

§ 9 Vereinswechsel

(7)

Spielgemeinschaften (SG) von Mitgliedern sind zum Pflichtspielbetrieb zugelassen, wobei die folgenden Regelungen zu beachten sind:

a) Spielgemeinschaften sind ein Zusammenschluss von Spielern von zwei oder drei Mitgliedern zu (einer) Mannschaft(en), die nur von Mitgliedern aus einem Volleyballkreis oder angrenzenden Volleyballkreisen beantragt werden dürfen. Der Antrag auf Bildung einer Spielgemeinschaft muss spätestens zwei Wochen vor dem 1. Spieltag vom Stammverein, dessen Leistungsklassenzugehörigkeit die Spielgemeinschaft übernimmt, bei der WVV-Geschäftsstelle vorliegen.

Diese erteilt dann, nach Prüfung der erforderlichen Voraussetzungen, die Spielberechtigung für jeweils ein Spieljahr; danach muss die Spielgemeinschaft neu beantragt werden.

Aktuelle Fassung

§ 14 Schiedsrichtereinsatz

(5)

Jede Mannschaft hat gem. Anlage 1 der Verbandsschiedsrichterordnung ein ihrer Leistungsklasse entsprechend qualifiziertes und neutrales Schiedsgericht zu stellen.

Kommt eine Mannschaft in einer Leistungsklasse ohne zentralen Schiedsrichtereinsatz mehr als zweimal in einem Spieljahr der Verpflichtung, ausreichend qualifizierte Schiedsrichter zu stellen, nicht nach, wird sie vom Verbandsspielausschuss für das folgende Spieljahr um eine Leistungsklasse tiefer eingestuft, falls sie nicht höhere Gewalt nachweisen kann. Sie steht damit als zusätzlicher Absteiger fest, falls sie nicht einen direkten Abstiegsplatz belegt.

Kommt eine Mannschaft der Verpflichtung nach § 6 (4) in einer Leistungsklasse mit zentralem Schiedsrichtereinsatz nicht nach, wird eine Ordnungsstrafe nach § 21 (1) h) ausgesprochen.

bereits in den genannten Leistungsklassen mit der zulässigen Anzahl von Mannschaften vertreten sind.

Spielen mehrere Mannschaften eines Vereins in der gleichen Leistungsklasse werden sie wie Mannschaften verschiedener Vereine behandelt.

Wenn es geographisch möglich ist, sollen maximal zwei Mannschaften eines Vereins in einer Staffel spielen. Ausnahmen kann der Verbandsspielausschuss bei der Spielklasseneinteilung beschließen.

§ 9 Vereinswechsel

(7)

Spielgemeinschaften (SG) von Mitgliedern sind zum Pflichtspielbetrieb zugelassen, wobei die folgenden Regelungen zu beachten sind:

a) Spielgemeinschaften sind ein Zusammenschluss von Spielern von zwei oder drei Mitgliedern zu (einer) Mannschaft(en), die nur von Mitgliedern aus einem Volleyballkreis oder angrenzenden Volleyballkreisen beantragt werden dürfen. Der Antrag auf Bildung einer Spielgemeinschaft muss spätestens zwei Wochen vor dem 1. Spieltag vom Stammverein, dessen Leistungsklassenzugehörigkeit die Spielgemeinschaft übernimmt, bei der WVV-Geschäftsstelle vorliegen.

Diese erteilt dann, nach Prüfung der erforderlichen Voraussetzungen, die Spielberechtigung für jeweils ein Spieljahr; danach muss die Spielgemeinschaft neu beantragt werden.

Die hierfür zu entrichtende Gebühr richtet sich nach der Finanzordnung.

Änderungsvorschlag

§ 14 Schiedsrichtereinsatz

(5)

Jede Mannschaft hat gem. Anlage 1 der Verbandsschiedsrichterordnung ein ihrer Leistungsklasse entsprechend qualifiziertes und neutrales Schiedsgericht zu stellen.

Kommt eine Mannschaft in einer Leistungsklasse ohne zentralen Schiedsrichtereinsatz mehr als zweimal in einem Spieljahr der Verpflichtung, ausreichend qualifizierte Schiedsrichter zu stellen, nicht nach, wird sie vom Verbandsspielausschuss für das folgende Spieljahr um eine Leistungsklasse tiefer eingestuft, falls sie nicht höhere Gewalt nachweisen kann. Sie steht damit als zusätzlicher Absteiger fest, falls sie nicht einen direkten Abstiegsplatz belegt.

Kommt eine Mannschaft der Verpflichtung nach § 6 (4) in einer Leistungsklasse mit zentralem Schiedsrichtereinsatz nicht nach, wird eine Ordnungsstrafe nach § 21 (1) h) ausgesprochen,

nehmen durfte, betrifft dies zum zweiten Mal die 4. Frauenmannschaft des Vereins. Nach der Saison 15/16 durfte sie nicht in die Relegation, in diesem Jahr wird ggf. der direkte Aufstieg erneut wehrt. Der guten und erfolgreichen Nachwuchsarbeit des Vereins mit 22 spielenden Jugendmannschaften und zahlreichen Teilnahmen an Westdeutschen Meisterschaften ist dies nicht zielführend. Zudem ist abzusehen, dass es besonders im Männerbereich in den kommenden Jahren zu ähnlichen Konstellationen kommen wird, da sich die Arbeit dort immer mehr auf wenige Vereine konzentriert.

→ Antrag des Spielausschusses auf Änderung:

Erläuterung/Anmerkung

[...]
 (6)
 Die Gestellung von Schiedsrichtern (1. und 2. Schiedsrichter, Schreiber und zwei Linienrichter) wird wie folgt geregelt:
 [...]
 d) In der Regionalliga erfolgt der Einsatz der Schiedsrichter durch den Regionalschiedsrichterwart West. In allen übrigen Leistungsklassen legt der Verbandschiedsrichterausschuss in Abstimmung mit dem Verbandsspielausschuss die zentrale Schiedsrichteranzetzung fest.
 [...]

Aktuelle Fassung

§ 21 Strafen

(1)
 Die spielleitenden Stellen verhängen für Verstöße im Pflichtspielbetrieb ohne Einleitung eines Verfahrens im Rahmen ihrer Zuständigkeit gegen Mitglieder Ordnungsstrafen. Diese befreien nicht von anderen Folgen, wie sie aus den Ordnungen des Verbandes entstehen.
 Je Spieltag können die Strafen nur einmal verhängt werden.

sofern der/die Pflichtschiedsrichter einer Mannschaft seinen/ihren Verpflichtungen gemäß dem Formular „Bestätigung Pflichtschiedsrichter“, Anlage 4, nicht nachkommt/en.

[...]
 (6)
 Die Gestellung von Schiedsrichtern (1. und 2. Schiedsrichter, Schreiber und zwei Linienrichter) wird wie folgt geregelt:
 [...]
 d) In der Regionalliga und der Oberliga erfolgt der Einsatz der Schiedsrichter durch den Arbeitskreis „Einsatzleitung“.

[...]

Änderungsvorschlag

§ 21 Strafen

(1)
 Die spielleitenden Stellen verhängen für Verstöße im Pflichtspielbetrieb ohne Einleitung eines Verfahrens im Rahmen ihrer Zuständigkeit gegen Mitglieder Ordnungsstrafen. Diese befreien nicht von anderen Folgen, wie sie aus den Ordnungen des Verbandes entstehen.
 Je Spieltag können die Strafen nur einmal verhängt werden.

- a) [...]
- b) Neu:
 Spielen ohne Ausdruck der Werbung auf dem Spielerpass
 proSpieler € 10,00
 Maximal € 50,00

Alle weiteren Strafen rücken einen Buchstaben weiter.

→ **Antrag des Spiel- und Schiedsrichterausschusses auf Änderung:**
 Konkretisierung und Aufnahme Formular als Anlage.

→ **Antrag des Spiel- und Schiedsrichterausschusses auf Änderung:**
 Anpassung an die aktuelle Struktur

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Spielausschusses auf Änderung:**
 Der WVV schließt mit Sponsoren Werbeverträge ab, in denen er sich verpflichtet, die ausgehandelten Bedingungen umzusetzen. Ein Verstoß kann mit einer Konventionalstrafe geahndet werden. Daher muss diese Regelung fixiert werden.

Anträge auf Änderung der Pokalspielordnung an den Verbandstag 2017

Aktuelle Fassung

§ 5 Spielmodus

(4)
 Alle Spiele auf WVV- Ebene werden als Einzelspiele ausgetragen.

Aktuelle Fassung

§ 9 Eintrittsgelder

(1)
 Bei Spielen im WVV-Pokal müssen Eintrittsgelder erhoben werden. Die Einnahmen sind 50 zu 50 mit der Gastmannschaft zu teilen.
 Der Eintrittskartenverkauf ist kontrollierbar durchzuführen. Die Höhe der Eintrittsgelder sind der Anlage 1 zur Verbands-Finanzordnung zu entnehmen.

Änderungsvorschlag

§ 5 Spielmodus

(4)
 Alle Spiele auf WVV- Ebene werden als Einzelspiele ausgetragen, **sofern nicht in Turnierform gespielt wird.**

Änderungsvorschlag

§ 9 Eintrittsgelder

(1)
 Bei Spielen im WVV-Pokal müssen Eintrittsgelder erhoben werden. Die Einnahmen bei Einzelspielen sind 50 zu 50 mit der Gastmannschaft zu teilen.
Bei Spielen in Turnierform legt der Verbandsspielausschuss eine Verteilung fest.
 Der Eintrittskartenverkauf ist kontrollierbar durchzuführen. Die Höhe der Eintrittsgelder sind der Anlage 1 zur Verbands-Finanzordnung zu entnehmen.

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Spielausschusses auf Änderung:**
 Redaktionelle Ergänzung

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Spielausschusses auf Änderung:**
 Redaktionelle Klarstellung

Anträge auf Änderung der Spielerpassordnung an den Verbandstag 2017

Aktuelle Fassung

§ 2 Ausstellung und Eintragungen

(5)
Wird ein Spieler in einer höheren Spielklasse eingesetzt, so wird der Spieler per Mail aufgefordert einen neuen e-Spielerpass auszudrucken.

Änderungsvorschlag

§ 2 Ausstellung und Eintragungen

(5)
Wird ein Spieler in einer höheren Spielklasse eingesetzt, so wird der Spieler **beim dritten Mal** per Mail aufgefordert einen neuen e-Spielerpass auszudrucken.

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Spiausschusses auf Änderung:**
Redaktionelle Änderung

Anträge auf Änderung der Seniorenspielordnung an den Verbandstag 2017

Aktuelle Fassung

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

Altersklasse	Saison	Jahrgang	Netzhöhe
Seniorinnen Ü55	16/17	1961 u. älter	2,20 m

Senioren Ü65	16/17	1951 u. älter	2,35 m
Senioren Ü70	16/17	1946 u. älter	2,35 m

Änderungsvorschlag

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

Altersklasse	Saison	Jahrgang	Netzhöhe
Seniorinnen Ü54	16/17	1961 u. älter	2,20 m

Senioren Ü64	16/17	1951 u. älter	2,35 m
Senioren Ü69	16/17	1946 u. älter	2,35 m

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Präsidiums auf Änderung:**
Redaktionelle Änderung, Anpassung an Bundesspielordnung.
Die Änderung wurde durch das Präsidium in seiner Sitzung am 05.12.2016 gem. § 21 b) vorläufig in Kraft gesetzt.

Aktuelle Fassung

§ 2 Meisterschaften und Qualifikation

(2)
An den Westdeutschen Meisterschaften nehmen maximal acht Mannschaften teil. Die fünf Bezirksmeister sind automatisch qualifiziert. Weitere Teilnehmer bestimmt der Verbandsspielausschuss auf Grund der tatsächlichen Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften.

Aktuelle Fassung

§ 2 Meisterschaften und Qualifikation

(2)
An den Westdeutschen Meisterschaften nehmen maximal acht Mannschaften teil. **Der Ausrichter**, sowie die fünf Bezirksmeister sind automatisch qualifiziert. Weitere Teilnehmer bestimmt der Verbandsspielausschuss auf Grund der tatsächlichen Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften.
Richtet der Ausrichter mehrere Westdeutsche Meisterschaften aus, hat er das Recht auf eine garantierte Teilnahme für nur eine Altersklasse. Diese muss er mit der Meldung der Ausrichtung benennen.

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Spiausschusses auf Änderung:**
Wie bei den Jugendmeisterschaften soll die garantierte Teilnahme die Bereitschaft zur Ausrichtung stärken.

Aktuelle Fassung

§ 5 Schiedsrichtereinsatz

(1)
Der Schiedsrichtereinsatz wird wie folgt geregelt:
b) WVV- Meisterschaften: Vorrunden und alle Spiele der Altersklassen Seniorinnen Ü37, Seniorinnen Ü43, Seniorinnen Ü49, Seniorinnen Ü55, Senioren Ü41, Senioren Ü47, Senioren Ü53, Senioren Ü59, Senioren Ü65 und Senioren Ü70.

Die Mannschaften sind verpflichtet, entsprechend dem Spielplan Schiedsrichter zu stellen. Die erforderliche Qualifikation ist wie folgt geregelt:

Altersklasse	1. Schiedsrichter	2. Schiedsrichter
Seniorinnen Ü55	ohne Lizenz	ohne Lizenz

Senioren Ü65	ohne Lizenz	ohne Lizenz
Senioren Ü70	ohne Lizenz	ohne Lizenz

Änderungsvorschlag

§ 5 Schiedsrichtereinsatz

(1)
Der Schiedsrichtereinsatz wird wie folgt geregelt:
b) WVV- Meisterschaften: Vorrunden und alle Spiele der Altersklassen **Seniorinnen Ü31**, Seniorinnen Ü37, Seniorinnen Ü43, Seniorinnen Ü49, **Seniorinnen Ü54**, **Senioren Ü35**, Senioren Ü41, Senioren Ü47, Senioren Ü53, Senioren Ü59, **Senioren Ü64** und **Senioren Ü69**.

Die Mannschaften sind verpflichtet, entsprechend dem Spielplan Schiedsrichter zu stellen. Die erforderliche Qualifikation ist wie folgt geregelt:

Altersklasse	1. Schiedsrichter	2. Schiedsrichter
Seniorinnen Ü54	ohne Lizenz	ohne Lizenz

Senioren Ü64	ohne Lizenz	ohne Lizenz
Senioren Ü69	ohne Lizenz	ohne Lizenz

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Spiausschusses auf Änderung:**
Redaktionelle Klarstellung

Anträge auf Änderung der Schiedsrichterordnung an den Verbandstag 2017

Aktuelle Fassung

B) VSRA

Zusammensetzung, Wahl und Berufung seiner Mitglieder, Aufgaben, Beschlussfähigkeit seiner Gremien
§ 3 Zusammensetzung des VSRA:

Änderungsvorschlag

B) VSRA

Zusammensetzung, Wahl und Berufung seiner Mitglieder, Aufgaben, Beschlussfähigkeit seiner Gremien
§ 3 Zusammensetzung des VSRA:

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Schiedsrichterausschusses auf Änderung:**

(2.4) AK „Lehr- und Prüfwesen“

Ihm gehören an:

- a) der Beisitzer B-Bereich
- b) der Beisitzer D/C- Bereich
- c) der Beisitzer Jugend
- d) der Beisitzer Beach
- e) der Einsatzleiter Lehrwarte
- f) bis zu 2 weitere Beisitzer

Aktuelle Fassung

§ 4 Wahl und Berufung der Mitglieder des VSRA

(2)

Die Mitglieder des AK „Lehr- und Prüfwesen“ und des AK „Einsatzleitung“ (ausgenommen der Verbandsspielwart) werden auf Vorschlag des VSRW vom WVV-Präsidium gemäß WVV-Satzung berufen.

(3)

Die BezSRW werden gemäß WVV-Satzung auf dem Verbandstag gewählt.

(2.4) AK „Lehr- und Prüfwesen“

Ihm gehören an:

- a) der Beisitzer B-Bereich
- b) der Beisitzer D/C-Bereich
- c) der Jugendschiedsrichterwart
- d) der Beisitzer Beach
- e) Beisitzer Beobachtungen
- f) der Einsatzleiter Lehrwarte
- g) bis zu 2 weitere Beisitzer

Änderungsvorschlag

§ 4 Wahl und Berufung der Mitglieder des VSRA

(2)

Die Mitglieder des AK „Lehr- und Prüfwesen“ und des AK „Einsatzleitung“ (ausgenommen der Verbandsspielwart **und der Jugendschiedsrichterwart**) werden auf Vorschlag des VSRW vom WVV-Präsidium gemäß WVV-Satzung berufen.

(3)

Der Jugendschiedsrichterwart wird gemäß **Verbands-Jugendordnung vom Jugendverbandstag** gewählt.

(4)

Die BezSRW werden gemäß WVV-Satzung auf dem Verbandstag gewählt.

Nummerierungen fortlaufend anpassen.

→ **Antrag des Jugendausschusses auf**

Änderung: gem. Änderungsantrag § 4 (2)

→ **Antrag des Schiedsrichterausschusses auf Änderung:**

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Jugendausschusses auf Änderung:**

Begründet durch die Wiedereinführung des Jugendschiedsrichterwarts (Antrag an den JVT) im Jugendausschuss

Anträge auf Änderung der WVV-Jugendordnung an den Jugendverbandstag 2017

Aktuelle Fassung

§ 2 Organisation

2.1

Zuständiges Organ für alle Angelegenheiten des Beach-Volleyballs im WVV ist der Verbands-Beachausschuss (VBA).

Dem VBA gehören an:

- a) der Verbands-Beachwart (VBW) als Vorsitzender,
- b) der Verbands-Jugend-Beachwart,
- c) das zuständige WVV-Vorstandsmitglied, den der WVV-Vorstand benennt,

d) bis zu fünf weitere Beisitzer, die auf Vorschlag des VBW durch das WVV-Präsidium für die jeweilige Legislaturperiode berufen werden,

e) der zuständige Verbandstrainer nimmt an den Ausschusssitzungen mit beratender Stimme teil,

f) der Beisitzer Beach des Verbands-Schiedsrichterausschusses.

Bisher keine Regelung

Änderungsvorschlag

§ 2 Organisation

2.1

Zuständiges Organ für alle Angelegenheiten des Beach-Volleyballs im WVV **und in der WVJ** ist der Verbands-Beachausschuss (VBA).

Dem VBA gehören an:

- a) der Verbands-Beachwart (VBW) als Vorsitzender,
- b) der Verbands-Jugend-Beachwart,
- c) das zuständige WVV-Vorstandsmitglied, den der WVV-Vorstand benennt,

d) der Beisitzer Beach-Spielbetrieb

~~e) bis zu fünf weitere Beisitzer, die auf Vorschlag des VBW durch das WVV-Präsidium für die jeweilige Legislaturperiode berufen werden,~~

f) der zuständige Verbandstrainer nimmt an den Ausschusssitzungen mit beratender Stimme teil,

g) der Beisitzer Beach des Verbands-Schiedsrichterausschusses.

2.2

Der VBA bildet einen AK Beach-Spielbetrieb.

Ihm gehören an:

- a) der Beisitzer Beach-Spielbetrieb als Leiter des AK
- b) der Verbands-Beachwart
- c) ein Beisitzer Senioren
- d) zwei Ausrichter-Vertreter
- e) drei Spieler-Vertreter

Erläuterung/Anmerkung

→ **Antrag des Beachausschusses auf Änderung:**

Festlegung der Zuständigkeit für Jugendbeachvolleyball

Vorschlag durch Beachwart, Berufung durch das Präsidium

NEU

Festlegung der Wahlen/Berufungen

2.3
Wahl und Berufung der Mitglieder des VBA und der Mitglieder des AK Beach-Spielbetriebs:
(1) Der VBW und das zuständige WVV Vorstandsmitglied werden gemäß WVV-Satzung vom Verbandstag gewählt.
(2) Der Jugendbeachwart wird gemäß Jugendordnung vom Jugendverbandstag gewählt.
(3) Der Beisitzer Beach-Schiedsrichter wird vom VSRW vorgeschlagen und vom WVV-Präsidium berufen.
(4) Die Mitglieder des AK Beach-Spielbetrieb werden auf Vorschlag des VBW vom WVV-Präsidium gemäß WVV-Satzung berufen.

Erläuterung/Anmerkung

→ Antrag des Beachausschusses auf Änderung:

Klarstellung

Festlegung der Aufgaben des AK

Erläuterung/Anmerkung

Nummerierung anpassen

Erläuterung/Anmerkung

→ Antrag des Beachausschusses auf Änderung:

Klarstellung, Vereinfachung

Aktuelle Fassung

2.2
Aufgaben des VBA sind insbesondere:
b) die Festlegung und Überwachung der alljährlich zu erstellenden Durchführungsbestimmungen für die in 1.2 genannten Einrichtungen des WVV, die in ihrer jeweils aktuellen Form Bestandteil dieser Ordnung sind. Die Durchführungsbestimmungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Zustimmung des WVV-Präsidiums. Bis zur Zustimmung des Präsidiums gelten die Durchführungsbestimmungen des Vorjahres fort.

Änderungsvorschlag

2.4
Aufgaben des VBA sind insbesondere:
b) die Festlegung und Überwachung der alljährlich zu erstellenden Durchführungsbestimmungen für die in 1.2 genannten Einrichtungen des WVV, die in ihrer jeweils aktuellen Form Bestandteil dieser Ordnung sind. **Einen Vorschlag zur Anpassung der Durchführungsbestimmungen erarbeitet der AK Beach-Spielbetrieb.**
Die Durchführungsbestimmungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Zustimmung des WVV-Präsidiums. Bis zur Zustimmung des Präsidiums gelten die Durchführungsbestimmungen des Vorjahres fort.
c) die Festlegung und Überwachung der Jugenddurchführungsbestimmungen. **Einen Vorschlag zur Anpassung der Durchführungsbestimmungen erarbeitet der Jugendbeachausschuss (Organ der WVJ).**
Alle weiteren Punkte rutschen einen Buchstaben tiefer.

Aktuelle Fassung

2.3

Aktuelle Fassung
§ 3 WVV-Beach-Volleyball-Serie und Westdeutsche Beach-Volleyball-Meisterschaft

3.3
Bewerber müssen den Bewerbungsantrag online über das BeavIs bis zum Meldetermin einreichen. Sie müssen sich

Änderungsvorschlag

2.6

Änderungsvorschlag
§ 3 WVV-Beach-Volleyball-Serie und Westdeutsche Beach-Volleyball-Meisterschaft

3.3
Bewerber müssen den Bewerbungsantrag bis zum Meldetermin **auf dem vorgegebenen Antragsvordruck (Anlage zur**

zur Einhaltung der Ausschreibungsbedingungen verpflichtet.

Ordnung) an den WVV-Beachwart richten. Sie müssen sich zur Einhaltung der Ausschreibungsbedingungen verpflichten.

Aktuelle Fassung

§ 4 Teilnahme an der WVV-Beach-Volleyball-Serie

4.1 Die Meldung einer Mannschaft erfolgt unter Zahlung des Meldegeldes, bestehend aus Startgeld und einer Kautions. Die Meldung muss am Tag des Meldeschlusses bei der Meldeanschrift eingegangen sein. Der Veranstalter muss die Meldung nicht berücksichtigen, wenn sie nach Meldeschluss eingeht oder die Zahlung des Meldegeldes nicht erfolgte. Die Zulassung bei verspäteter Zahlung steht im Ermessen des Ausrichters.

Änderungsvorschlag

§ 4 Teilnahme an der WVV-Beach-Volleyball-Serie

4.1 Die Meldung eines Teams erfolgt unter Zahlung des Meldegeldes, bestehend aus Startgeld und einer Kautions. Die Meldung muss am Tag des Meldeschlusses bei der Meldeanschrift eingegangen sein. Der Veranstalter muss die Meldung nicht berücksichtigen, wenn sie nach Meldeschluss eingeht. ~~oder die Zahlung des Meldegeldes nicht erfolgte. Die Zulassung bei verspäteter Zahlung steht im Ermessen des Ausrichters.~~

Erläuterung/Anmerkung

→ Antrag des Beachausschusses auf Änderung:

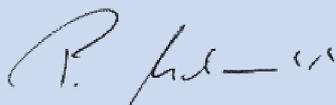
Bericht über die Prüfung der Kasse des Geschäftsjahres 2016 des Westdeutschen Volleyball-Verbandes e.V.

Prüfungsort: Geschäftsstelle des WVV, Bovermannstr. 2a, 44141 Dortmund
 Prüfungstermin: 22.03.2017
 Teilnehmer: Peter Mehwald, 1. VC Minden, Kassenprüfer | Claudia Dietzmann, VC SFG Olpe, Kassenprüferin | Martin Vollenbruch, Vizepräsident i. V. des VP Finanzen | Martina Eichhorst, Geschäftsstelle | Stefanie Abraham, Jugend

- Zur Prüfung lagen folgende Unterlagen vor:
- Belege über den Zahlungsverkehr 2016
 - Kontoauszüge 2016
 - Belege der Jugendkasse 2016 (Zahlungsverkehr, Kontoauszüge).
 - Einnahmen- / Ausgabenrechnung 2016

Die Buchhaltung wird über den Steuerberater Haase & Partner geführt. Die Übereinstimmung von Belegen und Kontoauszügen wurde stichprobenartig geprüft. Die Vorgänge waren nachvollziehbar dargestellt, es gab rechnerisch keine Beanstandungen. Auf Nachfrage im konkreten Einzelfall wurde den Prüfern Auskunft erteilt. Aufgrund von Einsparungen in den Ausschüssen und dem Ausfall von hauptamtlichen Mitarbeitern konnte die durch den VT 2016 genehmigte Unterdeckung reduziert werden. Da durch Sponsoring auch in 2016 keine Mehreinnahmen erzielt wurden, ist es notwendig, dass der Vorstand sich weiterhin intensiv um diese Thematik bemüht, um u. a. hierdurch mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Die Kassenprüfer regen einen Gedankenaustausch mit dem Vorstand an, um eine Optimierung in der Darstellung der Buchführung herbeizuführen.

Dortmund, 22.03.2017



Peter Mehwald (Kassenprüfer)



Claudia Dietzmann, Kassenprüferin

Rücklagensituation des WVV per Bilanz des Steuerberaterbüros Haase + Pforr, Dortmund

	2016	2015
	T€	T€
<i>Rücklagen lt. Bilanz</i>		
Rücklage per 01.01.	210,3	263,1
Fehlbetrag	-14,6	-52,8
Rücklage per 31.12.	<u>195,7</u>	<u>210,3</u>
<i>Liquidität</i>		
Bankguthaben	339,5	332,5
+ Guthaben der Kreise	55,1	57,6
Verfügbare Liquidität	<u>394,6</u>	<u>390,1</u>

EINNAHMEN

Einnahmen	2016 (PLAN)	2016 (IST)	2017 (PLAN)	Anmerkungen
Einnahmen aus				
Mitgliedschaft WVV	332.400,00 €	331.421,79 €	317.800,00 €	Rückgang durch Kündigungen Vereine
Spenden	1.000,00 €	40,00 €	500,00 €	
Einnahmen Beach	27.300,00 €	29.554,35 €	30.000,00 €	inkl. Turniereinnahmen durch Weiterleitung an die DVS
Startgebühren Beachturniere	– €	– €	5.000,00 €	Einnahmen durch den WVV, Weiterleitung an die Ausrichter
Förderung Leistungssport LSB	139.240,00 €	145.904,25 €	151.200,00 €	
Förderung LSB	151.000,00 €	153.338,95 €	151.114,03 €	
Einnahmen Spielbetrieb	23.900,00 €	28.134,50 €	23.800,00 €	
Pässe, Abzeichen, Materialien	55.800,00 €	69.148,42 €	86.600,00 €	
Schiedsrichterlehrgänge	85.600,00 €	93.694,75 €	84.000,00 €	
Trainerlehrgänge	74.000,00 €	68.907,99 €	73.600,00 €	
Sponsoring, Zinseinnahmen usw.	81.200,00 €	102.930,06 €	105.100,00 €	
Einnahmen Schiedsrichtersonderkonto	75.686,03 €	75.000,00 €		
Einnahmen Jugendkonto	31.828,48 €	27.000,00 €		
Einnahmen Kreise	52.272,15 €	55.000,00 €		
Summe Einnahmen:	971.440,00 €	1.182.861,72 €	1.185.714,03 €	
Jahresfehlbetrag:	– 95.558,68 €	– 14.560,05 €	– 56.337,65 €	

AUSGABEN

Ausgaben	2016 (PLAN)	2016 (IST)	2017 (PLAN)	Anmerkungen
Vorstand	3.800,00 €	2.347,63 €	2.900,00 €	
Präsidium	2.100,00 €	1.513,63 €	1.900,00 €	
WVV-Verbandstag	1.800,00 €	2.808,27 €	1.800,00 €	
Tagungen / Veranstaltungen	3.600,00 €	2.186,43 €	3.600,00 €	
Geschäftsstelle, Personal, Raum u. Verwaltungskosten	158.510,00 €	146.994,55 €	160.320,00 €	
Steuer-/Rechtsberatung/Versicherung	14.800,00 €	14.911,30 €	12.100,00 €	
Schiedsrichterausschuss incl. Lehrgänge	72.100,00 €	66.026,81 €	73.900,00 €	
Lehrausschuss incl. Lehrgänge	40.600,00 €	44.916,73 €	41.628,00 €	
Schulsport/Nachwuchsgewinnung	141.290,00 €	123.617,85 €	124.330,00 €	inkl. Nachwuchskordinatoren
Leistungssport (Halle u- Beach) und Talentförderung	317.831,00 €	299.668,85 €	337.108,00 €	
Westdeutsche Volleyball-Jugend	6.000,00 €	5.950,63 €	6.000,00 €	Zuschuss
Westdeutsche Jugendmeisterschaften	400,00 €	455,10 €	500,00 €	Teilnahme von WVV-Vertretern bei WDJM
BFS-Ausschuss	2.200,00 €	1.015,53 €	2.000,00 €	
Verbandsgericht	200,00 €	202,40 €	200,00 €	
Beitrag DVV/DOSB/LSB	223.882,68 €	223.402,93 €	222.655,68 €	
Verbandsrepräsentationen, GiveAways	1.800,00 €	2.584,19 €	1.800,00 €	
Spielausschuss incl. Staffelleiter	8.710,00 €	6.843,85 €	8.110,00 €	
Beachausschuss	26.475,00 €	27.417,54 €	27.800,00 €	inkl. neuer Software und Admin
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit	28.500,00 €	25.297,19 €	24.500,00 €	
Gewerbesteuer/Umsatzsteuer	2.000,00 €	49,15 €	2.000,00 €	
Anteilige Sachkosten Molten		22.817,35 €	19.500,00 €	
Aufwendungen, Sachkosten, Steuer		6.451,65 €		Steuer u.a. Körperschaftssteuer, Umsatzsteuer
Abschreibungen		3.516,50 €		auf Sachanlagen und Wirtschaftsgüter
Ausgaben Schiedsrichtersonderkonto		75.686,03 €	75.000,00 €	
Ausgaben Jugendkonto		26.983,19 €	27.000,00 €	
Ausgaben Kreise		54.800,02 €	55.000,00 €	
Summe Einnahmen:	1.066.998,68 €	1.197.421,77 €	1.242.051,68 €	

DKB-BEACH-CUP 2017

präsentiert die **WESTDEUTSCHEN
BEACHVOLLEYBALL**

Schirmherr:
Landrat Wolfgang Spelthahn

MEISTERSCHAFTEN



10. bis 13. August
auf dem Schlossplatz in Jülich

Donnerstag, 10.08.2017

14:00 Uhr "Sparkassen-Cup"
Beachvolleyball-Turnier
für Schüler und Jugendliche

Freitag, 11.08.2017

14:00 Uhr "Stadtwerke-Cup"
Beachvolleyball-Turnier
für Freizeit- und Hobbyteams

Samstag, 12.08.2017

& Sonntag, 13.08.2017
jeweils ab 10:00 Uhr "DKB-Cup"
Westdeutsche Meisterschaften

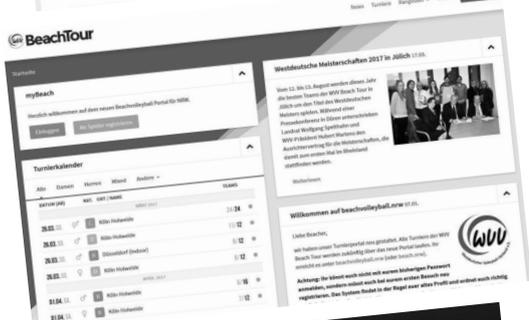
Nutzt die online und mobil Angebote des WVV

Alle Websites des WVV sind im Responsive Webdesign gestaltet und passen sich dem Endgerät entsprechend an.



www.volleyball.nrw

- Aktuelle News, Infos und Materialien zu den Bereichen Halle, Breitensport, Jugend, Schulsport, Leistungssport im WVV und dem Verband
- Terminkalender, Turnierkalender
- Ergebnisdienst
- Vereinsuche
- Ausschreibungen
- Lehrgangskalender Trainer/ Anmeldungen



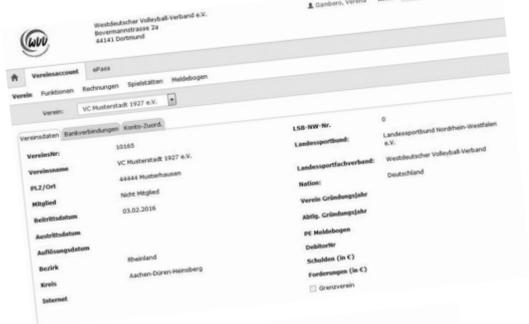
www.beachvolleyball.nrw oder www.beach.nrw

- Aktuelle News aus dem Sand
- Turnierkalender
- Abwicklung der Turnieranmeldungen
- Ranglisten
- Infos zu Durchführungsbestimmungen
- Infos zur Schiedsrichterausbildung Beach
- FAQ für Ausrichter und Spieler



www.wvv-schiedsrichter.de

- Lehrgangskalender für die Schiedsrichterausbildung Jugend bis B-Lizenz (Halle)
- Regelinformationen
- zentraler Schiedsrichtereinsatz, Abwicklung und Information
- FAQ für Halle und Beach



www.wvv.it4sport.de

Jeder WVV-Verein hat einen Vereinsaccount, der entsprechende Admin einen Personenaccount mit der Rolle Vereinsadmin. Folgende Funktionen stehen Ihnen u.a. im Vereinsaccount zur Verfügung:

- Pflege der Stammdaten
- Übersicht/ Beantragung von Spielerpässen
- Rechnungsabwicklung
- Abwicklung des Spielbetriebs



Ergebnisdienst App

- Übersicht über alle Spielergebnisse im WVV
 - Ergebnismeldung als Ergebnismelder
- Die App steht für die Systeme iOS (Apple) und Android Geräte (Google Play) zur Verfügung.



Meldebogen – Tool geöffnet!

Seit dem 01.04.2017 ist das Meldebogen-Tool für die Mannschaftsmeldung der Erwachsenmannschaften und Jugend (bis U14) in Phönix geöffnet.

Bis zum 01.05. können die Meldungen der Erwachsenenmannschaften eingegeben und geändert werden. Jugendmeldungen (U20 bis U14) können bis zum 15.05. eingegeben werden. Änderungen nach dem 01. bzw. 15.05. sind nur über die Geschäftsstelle möglich.

Die Änderungen vom Jugendverbandstag können so bei den Jugend-Meldungen berücksichtigt werden. Die Meldungen für den Kleinfeldspielbetrieb (U12/ U13 Bel) können vom 01.08. bis zum 15.09. eingegeben werden.

Alle Informationen, Hilfestellungen und Erläuterungen sind auch auf unserer Website unter: <http://www.volleyball.nrw/spielwesen/phoenixaufsteiger/meldebogen/> als Präsentation hinterlegt.

Leitbild des Westdeutschen Volleyball-Verbandes:

Erfolgreich für Volleyball in NRW

Wir sind Volleyballerinnen und Volleyballer, Vereine, Ehrenamtler, Angestellte und Partner. Gemeinsam sind wir der Westdeutsche Volleyball-Verband. Wir leben für unsere Mitglieder und den Volleyballsport in NRW. Wir handeln verantwortungsbewusst, innovativ und nachhaltig. Unser Ziel ist die erfolgreiche Zukunft der Sportart Volleyball im Allgemeinen und unserer Mitglieder im Speziellen. Gemeinsam stellen wir uns bewusst und offen den Herausforderungen unserer Zeit und sehen in unserem Leitbild eine Philosophie, der wir uns verpflichten.

>> Offenheit <<

Wir sind offen. Wir treten jedweder Form der Diskriminierung geschlossen entgegen. Wir heißen alle Kulturen, Nationalitäten und Religionen willkommen und fördern sowohl den Spaß als auch die Gesundheit und die Leistung im und durch den Volleyballsport. Wir kooperieren mit Schulen sowie mit anderen Sportarten und Verbänden. Wir sind offen für neue Ideen, setzen diese nachhaltig um und setzen uns aktiv für Inklusion und Integration im Training, im Wettkampf sowie im alltäglichen Miteinander ein.

>> Soziale Verantwortung <<

Wir sind sozial. Als Vorbild für unsere Vereine und unsere Jugend leben wir unsere gesellschaftliche Verantwortung, achten auf respektvollen Umgang miteinander, unterstützen soziale sowie caritative Projekte und forcieren Sozialisierung und Erziehung im und durch den Volleyballsport. Wir fördern die Bildung unserer Mitglieder, die wir als Grundlage des sportlichen und persönlichen Erfolges ansehen, und fördern, fordern und ehren mit besonderer Aufmerksamkeit unsere Jugend sowie unsere Senioren sowohl im aktiven Volleyballsport als auch im Ehrenamt.

>> Professionalität <<

Wir sind professionell. In der Organisation des Verbandes und des Spielbetriebes sowie in der Kommunikation mit unseren Mitgliedern, Mitarbeitern und Partnern agieren und kommunizieren wir positiv, selbstkritisch und nachhaltig. Wir sind ehrlich, unparteiisch und legen großen Wert auf eine professionelle Innen- und Außendarstellung. Um

dieser Verantwortung gerecht zu werden, erweitern wir stetig unser Netzwerk und suchen dafür starke Partner aus Wirtschaft, Sport, Politik und Kultur.

>> Tradition <<

Wir leben Tradition. Als größter Volleyball-Landesverband Deutschlands agieren wir wertestabil, ehren den olympischen Gedanken und wahren die Ethik des Sports. Wir sind stolz auf unsere Mitglieder sowie auf unsere Partner, und wir nutzen die Einzigartigkeit der Regionen Nordrhein Westfalens, um uns zu präsentieren. Unsere Farben sind Grün, Rot und Weiß.

>> Mut <<

Wir sind mutig. Wir gehen neue Wege, denken innovativ und agieren zukunftsorientiert. In Zeiten der Leistungsgesellschaft begeistern wir uns verstärkt für das Spiel an sich, egal ob in der Halle oder im Freien. In unseren Kommunikationskanälen sind wir aktuell und präsentieren den Volleyballsport als attraktives Sportspiel und modernen Lifestyle, indem wir emotionale Erfolgsgeschichten ermöglichen und schreiben.

01.-01. April/Mai	Öffnung des Meldebogentools RL-KK	
01.-15. April/Mai	Öffnung des Meldebogentools Jugend	
21./22. April	WVV-Cup	Dormagen
28.-30. April	Relegationsspiele	
29./30. April	Deutsche Meisterschaften U18w/m	Biberach/Bitterfeld
02. Mai	JfO Frühjahrsfinale	Berlin
04. Mai	Kreistag VK Minden-Ravensberg	
05.-07. Mai	smart Super Cup	Münster
07. Mai	Verbandstag der WVJ und des WVV	Herten
15. Mai	Späteste Eingabe Meldebogen Jugend	
13./14. Mai	Deutsche Meisterschaft U16 w/m	Lohof/Friedrichsh.
13./14. Mai	BFS Bezirks-Cup Westfalen-Nord	Münster
19. Mai	Länderspiel Frauen Deutschland : Ungarn	Münster
20./21. Mai	BFS Bezirkscup Westfalen-Ost	Brakel
20./21. Mai	BFS Bezirks-Cup Ruhr	Düsseldorf
21. Mai	Länderspiel Frauen Deutschland : Ungarn	Oldenbrug
26.-28. Mai	smart Beach Cup	Nürnberg
02.-04. Juni	FIVB World League (Männer-Nationalmannschaft)	Frankfurt
03./04. Juni	Deutsche Meisterschaft U20w/m	Schwerin/ Unterhaching
11. Juni	Kreisauswahlturniere	
16.-18. Juni	smart Beach Cup	Dresden
17./18. Juni	Deutsche Meisterschaft U14 w/m	Gladbeck/Achim
23.-25. Juni	smart super Cup	Kühlungsborn
24./25. Juni	WVV BFS Cup	Gütersloh
25. Juni	Kreisauswahl Endturnier	
30.-02. Juni/Juli	smart Beach Cup	Duisburg
08. Juli	Westd. Jugend Beach Meisterschaften U17 w/m	Bocholt
09. Juli	Westd. Jugend Beach Meisterschaften U19 w/m	Bottrop
14.-16. Juli	smart super Cup	Binz
15. Juli	Westd. Jugend Beach Meisterschaften U16 w/m	Marl
16. Juli	Westd. Jugend Beach Meisterschaften U18 w/m	Köln
28.-30. Juli	smart Beach Cup	St. Peter Ording
06.-12. August	WVJ-Ferienfreizeit	Cuxhaven
12./13. August	Westdeutsche Beach Meisterschaften	Jülich
18.-20. August	smart super Cup	Hamburg
19. August	Länderspiel Männer Deutschland : Belgien	Bremen
31.-03. Aug./Sept.	Deutsche Beach Meisterschaften	Timmendorfer Strand
01.-15. September	Öffnung Meldebogen U12/U13 Bel	
16./17. September	1. Spieltag Jugend	
23./24. September	1. Spieltag RL bis KK	
03. Oktober	Büdenbender Turnier	Senden
08. Oktober	WVV-Pokal Finale	
13.-15. Oktober	Regionaler Bundespokal Nord U16 w/ U17 m	Waldbröl

WVV-SPECIAL

erscheint als amtliches
Nachrichten-Organ
des Westdeutschen
Volleyball-Verbandes e. V.

Herausgeber:

Westdeutscher Volleyball-
Verband, Geschäftsstelle,
Bovermannstraße 2 a,
44141 Dortmund
Tel.: 02 31-5 86 17 17
Fax: 02 31-5 86 17 19

Der WVV im Internet:
www.wvv-volleyball.nrw
info@wvv-volleyball.de

Redaktion:

Westdeutscher Volleyball-Verband

Anzeigen:

Westdeutscher Volleyball-Verband
r+w sportmarketing GmbH

Bankverbindungen des WVV:

Sparkasse Dortmund
IBAN:
DE09 4405 0199 0511 0045 00
BIC: DORTDE33XXX

Commerzbank
IBAN:
DE35 4504 0042 0455 0497 00
BIC: COBADEFFXXX

Verlag:

r+w sportmarketing GmbH
Richardstr. 55, 59071 Hamm
Tel.: 02388/302397
Fax 302402

Gesamtherstellung:

Claudia Wilkes, 58239 Schwerte
Druckerei Uwe Nolte
58640 Iserlohn-Kalthof

Bestellung:

Ein Jahresabonnement kostet
€ 20,50 und kann beim
Westdeutschen Volleyball-
Verband e.V. bestellt werden.

Berichte, die nicht ausdrücklich von der Redaktion
angefordert wurden, müssen nicht unbedingt
veröffentlicht werden. Für unverlangt eingereichte
Manuskripte, Fotos und Illustrationen wird keine
Haftung übernommen. Sie werden grundsätzlich
nicht zurückgesandt.

molten[®]
For the real game

beachfeeling

Der Sommer kommt.



www.molten.de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/molten.deutschland



Beach-Master MBVBM

Darum kümmern sich Ihre Vertrauensleute!

Mit der günstigen Kfz-Versicherung der LVM. Jetzt beraten lassen!



Um Ihren persönlichen Versicherungsbedarf kümmern
sich deutschlandweit über 2.200 Vertrauensleute.
Eine LVM-Versicherungsagentur in Ihrer Nähe finden Sie unter lvm.de
LVM Versicherung, Kolde-Ring 21, 48126 Münster
Mo. – Fr. von 8.00 – 20.00 Uhr, kostenfrei: 0800 586 37 33

LVM
VERSICHERUNG